

KONZERNLAGEBERICHT 2011

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2011

- Umsatzsteigerung um 50 % auf EUR 305,3 Mio.
- Steigerung des Konzern-EBIT um 20 % auf EUR 24,2 Mio.
- Steigerung des Konzern-EBITDA um 24 % auf EUR 30,8 Mio.

02

1. GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

LEISTUNGSPROFIL

euromicron ist ein führendes nationales, europäisch ausgerichtetes Systemhaus für Kommunikations-, Sicherheits- und Datennetze mit Herstellerkompetenz in der Lichtwellenleitertechnologie. Das Unternehmen bietet Kunden aus allen Branchen maßgeschneiderte und herstellerunabhängige Netzwerk-lösungen aus einer Hand. Das Leistungsspektrum umfasst die Planung, Implementierung und Wartung von Netzwerken sowie die Entwicklung, Herstellung und Distribution von Netzwerkkomponenten auf Basis von Kupfer-, Glasfaser- und drahtloser Technik. Das Produktportfolio beinhaltet aktive Netzwerkkomponenten, Steckverbindungen und Anschlusstechnik für Lichtwellenleiternetze, fertig konfektionierte Lichtwellenleiterkabel sowie Montage- und Messgeräte. Die Komponenten finden ihre Anwendung in WAN- und LAN-Netzen zur Datenkommunikation von Rechenzentren sowie der Medizin- und Sicherheitstechnik.

Die euromicron Gruppe vereint als integriertes Systemhaus mit Herstellerkompetenz Entwicklungs-, Projektierungs-, Beratungs- und Distributions-Know-how auf höchstem Level.

STRUKTUR & ORGANISATION

Die euromicron konsolidiert unter ihrem Konzerndach neben der euromicron AG als Muttergesellschaft 18 Tochterunternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden. Den regionalen Schwerpunkt bildet der deutschsprachige Markt, wodurch eine intensive Betreuung der rund 85 % deutschen Kunden ermöglicht wird. Im Rahmen der Internationalisierung liegen die Schwerpunkte der operativen Geschäftstätigkeit außerhalb Deutschlands in den Ländern Italien, Österreich, Frankreich und Polen. Weitere Länder in Südeuropa, die Beneluxstaaten, Skandinavien und Osteuropa werden durch Export- sowie Projektgeschäfte erschlossen, deren Steuerung aus Deutschland erfolgt. Potenzielle Chancen außerhalb Europas verfolgt die euromicron Gruppe mit Umsicht und unter Einsatz ihrer Fachkompetenzen. Unverändert stellt die konsequente Durchdringung des heimischen Marktes den strategischen Marketingschwerpunkt dar.

Die Identifizierung von Geschäftssegmenten erfolgt anhand der internen Organisations- und Berichtsstrukturen, die grundsätzlich regional ausgerichtet sind. Der euromicron Konzern unterteilt sich so in die drei Steuerungseinheiten euromicron Nord, euromicron Süd und euromicron WAN-Services (Wide Area Network-Services). An der Spitze des Managements des euromicron Konzerns stehen zwei Vorstandsmitglieder. Das operative Geschäft wird dezentral von den Tochterunternehmen betrieben, deren Geschäftsführer direkt an den Vorstand berichten.

Die strategische Ausrichtung wird vom Konzernvorstand festgelegt und ihre Umsetzung über die kontinuierliche Berichterstattung und Kommunikation zwischen Holding und operativen Gesellschaften gewährleistet.

Die euromicron AG übernimmt als strategische Management-Holding für den Konzern zentrale Aufgaben aus den Bereichen Controlling, Finanzen, Personal, Recht, Einkauf, IT sowie Public & Investor Relations. Sie wirkt steuernd und kontrollierend auf das operative Geschäft der einzelnen Beteiligungsgesellschaften ein.

INTERNES STEUERUNGSSYSTEM

Das Management des euromicron Konzerns hat es sich zum Ziel gesetzt, im Rahmen einer wertorientierten Wachstumsstrategie den Erfolg des Konzerns nachhaltig zu sichern und auszubauen. Das Geschäftsjahr 2011 stand wie das vergangene im Zeichen der Build-and-Integrate-Phase. Für die folgenden fünf Jahre strebt der euromicron Konzern nach der Integration des Geschäftsbetriebs der telent GmbH und einer Phase des organischen Wachstums auf Jahresbasis perspektivisch ein Umsatzvolumen von EUR 500 Mio. an. Dieses Ziel wird durch das interne Steuerungssystem proaktiv unterstützt.

Alle Aktivitäten des euromicron Konzerns werden im Rahmen dieses Zielsystems segmentorientiert gesteuert und überwacht. Zur laufenden Analyse und Steuerung der Konzerngesellschaften, der Geschäftsfelder und des Konzerns bedient sich das Management unter anderem einer monatlichen Berichterstattung. Hierbei werden die im Anhang erläuterten Angaben der Konzerngesellschaften konsolidiert und analysiert. Darüber hinaus gibt es quartalsweise Erwartungsrechnungen auf das Ende des jeweiligen Geschäftsjahres, die ebenfalls analysiert und konsolidiert werden. Planabweichungen werden hinsichtlich ihrer Auswirkung auf die finanziellen Ziele untersucht und Maßnahmen zur Planerfüllung eingeleitet. Ein umfangreiches Risikomanagementsystem ist Basis für die laufende und die quartalsweise Berichterstattung und Jahresvorausschau, um potenzielle Veränderungen frühzeitig zu erkennen. Maßnahmenvorschläge zur Sicherstellung der Zielerreichung und zum Abwenden der Risiken werden laufend hinsichtlich ihrer Wirksamkeit analysiert, besprochen und umgesetzt.

Wichtige Kennzahlen, die regelmäßig überwacht werden, sind beispielhaft in nachfolgender Tabelle abgebildet:

KENNZAHLEN UND STEUERUNGSGRÖSSEN

	2011	2010
	Mio. EUR	Mio. EUR
Umsatzerlöse	305,3	203,6
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	24,2	20,1
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	30,8	24,7
EBIT-Marge	7,9 %	9,9 %
Auftragsbestand	127,5	91,1
Konzernjahresüberschuss auf Aktionäre euromicron AG entfallend	12,2	11,5
durchschnittliche Anzahl der Aktien	5,25	4,82
unverwässertes Ergebnis pro Aktie	2,33	2,38

2. WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

MARKT- UND BRANCHENENTWICKLUNG

Der kräftige Aufschwung der Weltwirtschaft im Jahr 2010 wurde durch massive staatliche Konjunkturprogramme und ein starkes Wachstum in Asien unterstützt. Im Jahr 2011 hat sich die Erholung der Weltwirtschaft weiter fortgesetzt, obwohl notwendige Maßnahmen zur Konsolidierung der Staatsfinanzen die Wirtschaftsdynamik in einigen Industrieländern gedämpft haben. Nachdem das Welt-Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2010 um rund 5 % zugenommen hat, setzte sich das solide Wachstum im Jahr 2011 mit einem Plus von rund 4 % fort. Das Wachstum in den Industrieländern ist mit rund 2 % um ca. 0,5 Prozentpunkte niedriger als im Vorjahr, die Produktion konnte jedoch größtenteils das Vorkrisenniveau erreichen und sich damit auch im abgelaufenen Wirtschaftsjahr weitgehend von der Weltwirtschaftskrise erholen. Parallel zeigen die meisten Schwellenländer nach wie vor ein relativ solides Wachstumstempo. Die Unsicherheiten auf den Kapital- und Devisenmärkten haben im Jahresverlauf 2011 zu hohen Volatilitäten bei den Wechselkursen und dem Ölpreis geführt.

Das Wachstum im Euro-Raum ist spürbar schwächer

Im Euroraum liegt der BIP-Zuwachs im Jahresdurchschnitt 2011 bei ca. 1,5 %. Während zu Beginn des Jahres kräftige Unternehmensinvestitionen ein hohes Wachstumstempo zur Folge hatten, hat sich das Wachstum im weiteren Jahresverlauf deutlich abgeschwächt. Vor dem Hintergrund der europäischen Entwicklung ist die deutsche Wirtschaft im Jahr 2011 mit ca. 3,0 % deutlich stärker gewachsen. Hierzu trägt vor allem die gute Auftragslage der Industrie bei. Allerdings haben gegen Jahresende die Unsicherheiten auf den Finanzmärkten das Konsum- und Investitionsverhalten beeinträchtigt.

Die wirtschaftliche Lage in der Bundesrepublik Deutschland

Die deutsche Wirtschaft präsentierte sich im abgelaufenen Jahr in Bestform und in Hochstimmung. Der ifo-Konjunkturtest für die gewerbliche Wirtschaft weist das höchste Ergebnis seit der Wiedervereinigung aus. Nach Unternehmensumfragen der DIHK erteilten die Unternehmen bei ihrer Beurteilung der Geschäftslage und der Geschäftserwartungen Spitzenwerte wie zu den Boomzeiten 2007. Die Basis hierfür bildete in 2011 das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) von preisbereinigt ca. 3,0 %. Die Binnennachfrage hat dabei zu mehr als zwei Drittel zum Wachstum beigetragen. Insbesondere die Bruttoinvestitionen – also die Investitionen in Ausrüstung, Bauten und Vorräte – erhöhten sich kräftig und die Kapazitätsauslastung näherte sich der Normalauslastung. Die Umfragen bekräftigen, dass die Unternehmen auch im Jahr 2012 eine deutliche Steigerung der Investitionstätigkeit planen und Erweiterungsinvestitionen an Bedeutung gewinnen. Ferner planen die Unternehmen eine Aufstockung der Arbeitskräfte. Damit einher geht die spürbare Zunahme der privaten Konsumausgaben, die einen positiven Beitrag zum gesamtwirtschaftlichen Wachstum liefern. Gemessen an der Entwicklung der Beschäftigung hat der Aufschwung die Wirtschaft in ihrer gesamten Breite erfasst. Dies sind angesichts einer gewissen Normalisierung des weltwirtschaftlichen Wachstums gute Voraussetzungen für eine ausgewogene wirtschaftliche Entwicklung. Das weitere Wachstum in den kommenden Jahren dürfte jedoch etwas ruhiger verlaufen als im vergangenen Jahr.

Branchenbarometer

Die Unternehmen der Informations- und Telekommunikationsbranche („ITK-Branche“) beurteilen ihre Geschäftsaussichten insgesamt sehr positiv. Der Bitkom-Branchenindex liegt im vierten Quartal bei 60 Punkten, sodass man mit Blick auf das kommende Jahr von einer weiteren Steigerung des Umsatzes ausgeht. Besonders optimistisch sind Anbieter von IT-Services und Software, von denen bis zu 80 % Umsatzsteigerungen im Jahr 2012 erwarten. Technologien wie Cloud Computing und die steigende Verbreitung leistungsfähiger mobiler Endgeräte sorgen für eine dynamische Entwicklung im ITK-Sektor. Die insgesamt positive Marktentwicklung wirkt sich auch auf die Personalplanung der Unternehmen aus. In der Gesamtbranche wurden erneut rund 10.000 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen, damit werden nunmehr insgesamt ca. 858.000 Beschäftigte gezählt. Das Thema Cloud Computing wird auch für das Jahr 2012 von ca. 66 % der befragten Unternehmen als der Top-Markt- und Technologietrend bewertet. Es folgen Mobile Apps mit ca. 53 %, IT-Security mit ca. 48 % und Social Media mit ca. 37 % der befragten Unternehmen. Die Themen Visualisierung und IT-Outsourcing verlieren im Vergleich zu den neuen Megatrends kaum an Bedeutung. Der Bereich der Smart Grids wird parallel von immer mehr Unternehmen als Trend erkannt (ca. 24 % der Befragten).

Ein weiterer beachtlicher Erfolg im Jahr 2011 ist beim Breitbandausbau in Deutschland zu verzeichnen, dessen Erweiterung im Jahr 2012 weiter forciert wird. So werden in Zukunft auch schwer erreichbare Gebiete mit einem schnellen Internet versorgt werden können.

ENTWICKLUNG DES GESCHÄFTSJAHRES 2011

Im Rahmen der langfristig ausgerichteten Strategie des euromicron Konzerns, sorgsam mit den Ausgaben umzugehen und gleichzeitig im Rahmen der Build-and-Integrate-Strategie sämtliche Technologien an allen deutschen Standorten verfügbar zu machen, um damit die Kunden optimal beraten und betreuen zu können, konnte der euromicron Konzern das Wachstum des operativen Geschäfts weiter ausbauen und die sich bietenden Chancen eines wachsenden Marktes aktiv nutzen.

Die größte Chance bot sich mit dem Erwerb des Geschäftsbetriebes der telent GmbH durch die Tango GmbH, die am 13. Mai 2011 durch die euromicron AG als alleinige Gesellschafterin mit einem Stammkapital von TEUR 25 gegründet wurde. Die Finanzierung des Erwerbs wurde durch ein langfristiges Darlehen gesichert. Mit Datum vom 7. Juni 2011 erfolgte der Kauf der Assets der telent GmbH durch die Tango GmbH und die gleichzeitige Umfirmierung der Tango GmbH in telent GmbH – ein Unternehmen der euromicron Gruppe. Im Geschäftsjahr 2011 wurde das Kapital der „neuen“ telent GmbH durch eine Erhöhung des Stammkapitals und eine Einzahlung in die Kapitalrücklage auf das Niveau der vormaligen telent GmbH vor dem Asset Deal in Höhe von insgesamt EUR 8,0 Mio. angepasst. Bei der telent GmbH handelt es sich um einen unabhängigen Anbieter von Lösungen rund um Netze und Systeme für die betriebliche und sicherheitsrelevante Kommunikation überwiegend im WAN-Bereich. Gerade in diesem Umfeld, das auf hoher Nachhaltigkeit und großem Kundenvertrauen basiert, bewährte sich die Strategie der euromicron, neue Investments mit großer Vorsicht anzugehen und den Schwerpunkt auf ein stabiles operatives Geschäft zu legen. Die Zusammenführung der Aktivitäten der euromicron Gruppe mit denen der telent GmbH läuft planmäßig und bietet dem Konzern eine Fülle von Cross-Selling-Potenzialen sowie Zugänge zu neuen, vielversprechenden Kundensegmenten.

Kurz nach dem Kauf der telent GmbH erwarb diese mit notariellem Vertrag vom 30. Juni 2011 per Asset Deal den Bereich Analogfunk der Cassidian Communications GmbH. Die telent GmbH ist mit der über Jahrzehnte bewährten EADS-Technologie im Bereich des analogen Mobilfunks hervorragend ausgerüstet, um Produkterweiterungen und -lieferungen sowie Reparatur, Wartung, Ersatzteilmanagement und Services für die Bestandskunden der Analogfunktechnik sicherzustellen. Den Bedarf der Kunden im Rahmen des Übergangs auf die neue digitale Funktechnik gewährleistet die telent GmbH durch Technologiepartnerschaften mit führenden Herstellern in diesem Bereich.

Ein weiterer Bestandteil der euromicron Strategie liegt im Erwerb von Unternehmen, die über gut ausgebildete Mitarbeiter und interessante Kundenbeziehungen verfügen. In diesem Zusammenhang ist der Erwerb der ehemaligen ACE Advanced Communication Engineering GmbH mit notariellem Kaufvertrag vom 28. September 2011 per Asset Deal durch die euromicron solutions GmbH, ein Tochterunternehmen der euromicron Gruppe sowie der Erwerb der ehemaligen TeraMile GmbH mit notariellem Kaufvertrag vom 12. August 2011 via Asset Deal durch die MICROSENS GmbH & Co. KG, ein Tochterunternehmen der euromicron Gruppe zu nennen. Beide Unternehmen tragen sowohl zur Stärkung der technologischen Kompetenz im zukunftssträchtigen Bereich der Aktiv- und IP-Technik sowie zur Stärkung der personellen Qualifikation der euromicron Gruppe bei.

Im Rahmen der Stärkung der Aktivitäten in Österreich hat die euromicron holding GmbH mit notariellem Vertrag vom 15. Dezember 2011 das Unternehmen Qubix distributions GmbH gegründet, um das erfolgreiche Geschäftsmodell der Qubix, Italien in der Alpenrepublik zu etablieren.

Im Rahmen der Optimierung der Konzernstrukturen wurden im Sinne der Effizienzsteigerung wie im vergangenen Jahr Restrukturierungen innerhalb der euromicron Gruppe vorgenommen. Mit notariellem Kauf- und Abtretungsvertrag vom 6. Juni 2011 hat die euromicron AG 100 % der Anteile an der ckt GmbH mit Sitz in München von der euromicron austria GmbH erworben. Weiterhin wurde mit notariellem Vertrag vom 6. Juni 2011 die ckt GmbH mit Wirkung zum 1. Januar 2011 auf die euromicron solutions GmbH – ein Unternehmen der euromicron Gruppe, verschmolzen. Durch notariellen Kauf- und Abtretungsvertrag vom 7. Juni 2011 erwarb die euromicron AG, mit Wirkung zum 1. Januar 2011, 96 % der Anteile an der GLT Telecom GmbH, die bis dahin von der Avalan GmbH gehalten wurden. Die restlichen 4 % der Anteile an der GLT Telecom GmbH waren bereits im Besitz der euromicron AG. Im Anschluss daran wurde mit gleichem Datum die GLT Telecom GmbH mit Wirkung zum 1. Januar 2011 auf die Avalan GmbH – ein Unternehmen der euromicron Gruppe verschmolzen.

Der Geschäftsverlauf der euromicron Gesellschaften – euromicron austria GmbH, NBG Fiber Optics GmbH und WCS Fiber Optic B. V. – in Österreich und in den Niederlanden im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2011 konnte die gesteckten Erwartungen nicht erfüllen. Daher wurden Maßnahmen für eine erfolgreiche Umsetzung des Geschäftsmodells am österreichischen Markt getroffen, die sich in den nächsten Jahren positiv auswirken werden. Nachdem von der euromicron austria GmbH in den Jahren 2010 und 2011 alle wesentlichen Zertifizierungen für die Kernbereiche im österreichischen Markt erlangt wurden, lag einer der wesentlichen strategischen Gesichtspunkte darin, die Etablierung und Implementierung der Bereiche der aktiven Netzwerktechnologie sowie des Bereichs der Sicherheitstechnik voranzutreiben, um damit das umsatz- und ertragsstarke Geschäft in Österreich nachhaltig für den Konzern zu sichern. Ein weiterer Schwerpunkt wurde auf die Etablierung des Vertriebs und dessen Ausbau gelegt. Die Anpassung der Kostenstrukturen an das Geschäftsvolumen, die Optimierung von Geschäftsabläufen sowie die Erweiterung erforderlicher Qualifikationen der Belegschaft in qualitativer und quantitativer Hinsicht unterstützen die Maßnahmen zur Sicherung des Ergebnisses. Weitere Chancen werden in der Ausweitung der Konfektionierung und des Passivtechnikprogramms gesehen.

Auch in diesem Jahr konnten die Kosten im Konzern weiter gesenkt, die Prozesse optimiert und die Kostenstruktur erfolgreich an die Marktgegebenheiten angepasst werden. Der Fokus auf das noch nicht realisierte Potenzial in der Prozessoptimierung zur erfolgreichen Entwicklung der Ertragskraft in den kommenden Jahren ist wesentlicher Bestandteil der intensiv verfolgten Build-and-Integrate-Strategie. Die Integration und Zusammenlegung von hoch spezialisierten Mitarbeitern und Standorten hin zu einer homogenen Lokalpräsenz mit umfassendem Know-how im gesamten Bereich der Netzwerkinfrastruktur bildeten dabei einen wesentlichen Schwerpunkt im abgelaufenen Geschäftsjahr und sind auch einer der Schwerpunkte der Strategie in den kommenden Jahren. Der Konzern bleibt seiner Maxime treu, den Ausbau von Technik, Marktzugang und Marktvolumen zu steigern, darüber hinaus aber auch den Einstieg in neue, zukunftsweisende Märkte und Geschäftsfelder voranzutreiben.

In der Gruppe wurden in vier Niederlassungen und der Zentrale der euromicron solutions GmbH aus strategischen, marktorientierten, logistischen, wirtschaftlichen und mitarbeiterorientierten Gesichtspunkten neue Betriebs- und Büroflächen bezogen. So bieten die neuen Standorte Mainz, Karlsruhe, Hannover, Neu-Isenburg und Frankfurt optimale Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung unserer regionalen Präsenz und eine angemessene Repräsentanz.

Im abgelaufenen Berichtsjahr 2011 haben wir im Zuge der Organisationsentwicklung ferner Maßnahmen zur Optimierung der genutzten IT-Systeme abgeschlossen. Weiterhin wurden vorbereitende grundlegende Arbeiten für einheitliche Prozessabläufe und -definitionen in der gesamten Gruppe zu einem großen Teil im Berichtszeitraum konzipiert und werden in der Integrationsphase weiter intensiv verfolgt und umgesetzt.

Der CeBIT Messeauftritt in Hannover zu Beginn des Jahres 2011 unter dem Motto „next generation solutions“ ist gänzlich neu konzipiert worden und war ein großer Erfolg für die ganze euromicron Gruppe. Der 180 Quadratmeter große Stand kam besonders gut bei unseren Besuchern an. Präsentiert wurde das Know-how der IP-Kompetenz für Netzwerkstrukturen, Lösungen und Applikationen in verschiedenen Zukunfts- und Schlüsselmärkten von morgen. Die CeBIT ist für den Unternehmensverbund ein bedeutendes Kommunikations- und Vertriebstool und demonstriert der Fachwelt die zunehmend positive Entwicklung der euromicron Gruppe und die steigende Marktpräsenz auf nationaler und internationaler Plattform.

Darüber hinaus hat sich die euromicron AG im Jahr 2011 zum zweiten Mal in Folge unter den Top 100 des deutschen Mittelstandes platziert und dabei im Ranking weiter nach vorne gearbeitet. Es wurde konstatiert, dass sich euromicron insbesondere durch die Kontinuität in der Unternehmensentwicklung, durch herausragende Leistungen in der Unternehmensführung, ein stabiles Umsatzwachstum auf hohem Niveau und einen strategischen Weitblick in ihren Segmenten und Regionen auszeichnet.

Sowohl die Umsatzerlöse als auch das Ergebnis der euromicron Gruppe konnten im Berichtsjahr 2011 weiter gesteigert werden. Die Unternehmen der euromicron Gruppe profitierten dabei von der nach wie vor hohen Investitionsnotwendigkeit der großen Carrier in den Ausbau der High-Speed-Netze, von der Industrie, die ihre Datenübertragung modernisiert, um wettbewerbsfähig zu bleiben, und der öffentlichen Hand, die ebenfalls erhebliche Investitionen in Ihre Netzwerkinfrastrukturen vornimmt.

Die international ansässigen Unternehmen und Unternehmensteile der euromicron Gruppe in Italien, Polen und Frankreich konnten die gesetzten Ziele in Umsatz und Ertrag teilweise deutlich übertreffen.

Das in der Vergangenheit praktizierte umsichtige und vorausschauende Kostenbewusstsein im Konzern sowie permanente Prozessanpassungen und laufende Optimierungen haben vor dem Hintergrund der guten Marktentwicklung zu einer Übererfüllung der selbst gesteckten Ziele geführt. Diese Entwicklung bestätigt uns darin, unsere Anstrengungen zur Einrichtung effizienter und flexibler Kostenstrukturen als Basis einer erfolgreichen Entwicklung des euromicron Konzerns auf hohem Niveau weiter zu intensivieren.

AKTIENKURS UND INVESTOR RELATIONS

Die 2011 im Prime Standard gehandelte Aktie der euromicron AG startete mit einem Kurs von EUR 22,40 in das Geschäftsjahr und erzielte im ersten Quartal einen Höchstwert von EUR 23,29. Nach einer überaus guten Entwicklung im ersten und zweiten Quartal konnte sich die Aktie der euromicron AG im dritten Quartal dem allgemeinen Trend an den Finanzmärkten nicht ganz entziehen, erwies sich jedoch in Relation zu den allgemeinen Kursentwicklungen am Börsenmarkt als äußerst robust und zeigte trotz des volatilen Markts eine deutliche Tendenz nach oben. Im vierten Quartal musste die bis dahin gute Performance der Aktie mit einem Kurs von EUR 15,93 am Jahresende der Kapitalerhöhung mit einem Ausgabekurs von EUR 16,00 pro Stück Rechnung tragen. Die Aktie erreichte zum Stichtag 31. Dezember eine Marktkapitalisierung von EUR 106 Mio. (Vorjahr: EUR 110 Mio.). Der stetige Aufwärtstrend zum Jahresbeginn 2012, also bereits sechs Wochen nach der Kapitalerhöhung, mit großen Handelsvolumina und mit Notierungen oberhalb der 20-EUR-Marke bestätigen die gute Gesamtperformance der Aktie erneut. Die nachhaltig positive Entwicklung des Unternehmens, die soliden Ergebnisse aus dem operativen Geschäft verbunden mit der relativen Krisenfestigkeit der Aktie, die während des Jahresverlaufs unter Beweis gestellt wurde, und die weiterhin aussichtsreiche Perspektive auf Kurssteigerungen im Geschäftsjahr 2012 machen die euromicron AG – nach Einschätzung der überwiegenden Mehrheit der Kapitalmarktexperten – weiterhin zu einem äußerst attraktiven Anlagemodell im Prime Standard.

Der Vorstand der Deutschen Börse hat auf Empfehlung des „Arbeitskreises Aktienindizes“ am 5. März 2012 über die Aufnahme der euromicron Aktien in der TecDAX entschieden. Seit dem 19. März 2012 wird die euromicron Aktie im TecDAX gehandelt.

In der Hauptversammlung der euromicron AG am 9. Juni 2011 wurde der Beschluss gefasst, die bestehenden, auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft unter Beibehaltung der bisherigen Stückelung in Namensaktien umzuwandeln. Die Umstellung erfolgte reibungslos und eröffnet der Verwaltung und den Aktionären der euromicron AG ein deutlich höheres Maß an Transparenz über die Zusammensetzung des Aktionärskreises unserer Gesellschaft.

Zur Stärkung der Eigenkapitalquote und wirtschaftlichen Flexibilität führte die euromicron AG am 7. November 2011 eine Eigenkapitalerhöhung durch. Insgesamt wurden 1.537.800 neue Aktien zu einem Preis von EUR 16,00 am Markt platziert, die die Anzahl der Aktien auf 6.663.799 Stück erhöhten. Dem Unternehmen flossen durch die Kapitalerhöhung liquide Mittel in Höhe von rund EUR 24,6 Mio. zu und das Grundkapital stieg um gut EUR 3,9 Mio. auf EUR 17,0 Mio. Die Mittel aus der Kapitalerhöhung von rund EUR 24,6 Mio. sind Bestandteil des Finanzierungsrahmens für das Wachstum der Gesellschaft und das Innovationsprogramm für neue Produkte und Systeme. Parallel diente die Kapitalerhöhung in einem wesentlichen Umfang dem Ausbau der Kapitalstruktur, der Stärkung der Eigenkapitalquote sowie der Reduzierung von Fremdmitteln. So konnte die euromicron ihre finanzielle Flexibilität für die nächste Stufe der Unternehmensstrategie deutlich erhöhen.

Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der euromicron Stückaktien wurde durch die Ausgabe neuer Aktien im Geschäftsjahr 2010 und im Geschäftsjahr 2011 deutlich erhöht. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie konnte auf Basis der ausgezeichneten Fundamentaldaten des euromicron Konzerns daher trotz der Einmaleffekte im Geschäftsjahr 2011 mit EUR 2,33 weitgehend konstant gehalten werden.

Die wachsende Attraktivität und die erhöhte Wahrnehmung der euromicron Aktie auf dem Kapitalmarkt wurden durch das Volumen der gehandelten Aktien erneut bestätigt. Die Anzahl der gehandelten Aktien im Jahr 2011 lag mit ca. 5,7 Mio. Stück geringfügig unter der Zahl des Geschäftsjahres 2010 von ca. 6,2 Mio. Stück und erreichte damit einen Gesamtumsatz in Höhe von EUR ca. 108,7 Mio. (Vorjahr ca. EUR 115,8 Mio.). Unterstützt wurde die gute Entwicklung der Aktie durch die deutlich erhöhte Präsenz des Unternehmens in den Medien, die Verstärkung der aktiven Investor-Relations-Arbeit sowie eine Vielzahl von Investorengesprächen und Roadshows, auf denen der Vorstand der euromicron AG den persönlichen Kontakt zu den Kapitalgebern pflegt.

Aus der Resonanz des Kapitalmarkts wird deutlich, dass die Investoren insbesondere die Verlässlichkeit sowie die auf Nachhaltigkeit angelegte Unternehmensführung der euromicron AG schätzen. Es wurden im Geschäftsjahr 2011 gut 70 % aus dem zum 31. Dezember 2010 im handelsrechtlichen Einzelabschluss ausgewiesenen Bilanzgewinn der euromicron AG ausgeschüttet. Dies entspricht einer Dividende von EUR 1,10 pro Aktie und einer Gesamtausschüttung in Höhe von EUR 5,6 Mio. Damit wurden auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder rund 50 % des Konzernjahresüberschusses der euromicron Gruppe an die Aktionäre ausgeschüttet, was eine Fortsetzung der bewährten Dividendenpolitik der euromicron AG darstellt. Als mittelständisches Hightech-Unternehmen profitiert die euromicron AG von dem Vertrauen nationaler und internationaler Anleger in den deutschen Aktienmarkt. Hier können bei vergleichsweise geringen Risiken exzellente Renditen erwirtschaftet werden. Daran wird der Aktienkurs der euromicron AG auch im kommenden Geschäftsjahr partizipieren.

Insgesamt bestätigen die Kaufempfehlungen der Analysten von Close Brothers Seydler, Dr. Kalliwoda Research, Bankhaus Lampe, GBC AG und equinet AG den bisherigen Kapitalmarktkurs des euromicron Vorstands, womit die euromicron Aktie erneut ihrem Anspruch als attraktives Investment im Small Cap Segment gerecht wird.

3. VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

VERMÖGEN UND KAPITAL

Einen Überblick über die Vermögens- und Kapitalstruktur des euromicron Konzerns gibt folgende Darstellung:

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

	2011		2010	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Langfristige Vermögenswerte	139,0	52,3	109,6	55,9
Kurzfristige Vermögenswerte	119,4	44,9	78,0	39,8
Wertpapiere und Zahlungsmittel	7,3	2,8	8,6	4,3
Vermögen	265,7	100,0	196,2	100,0
Eigenkapital	120,2	45,2	89,3	45,5
Langfristige Verbindlichkeiten	46,1	17,4	25,5	13,0
davon: Finanzverbindlichkeiten	36,9	13,9	16,0	8,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	99,4	37,4	81,4	41,5
davon: Finanzverbindlichkeiten	33,0	12,4	48,0	24,5
Eigenkapital und Schulden	265,7	100,0	196,2	100,0

Bedingt durch Zugänge im Konsolidierungskreis und das dynamische organische Wachstum im euromicron Konzern stieg die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2011 im Vergleich zum Vorjahr um 35,4 % auf EUR 265,7 Mio.

Die Erhöhung der langfristigen Vermögenswerte resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg akquisitionsbedingter Geschäfts- oder Firmenwerte (Goodwill). Diese betragen zum 31. Dezember 2011 EUR 104,2 Mio. gegenüber EUR 81,9 Mio. im Vorjahr. Der verbleibende Anstieg der langfristigen Vermögenswerte ist weitestgehend durch Zugänge von sonstigem Sachanlagevermögen im Rahmen der Unternehmenserwerbe, insbesondere der telent GmbH, begründet. Der Deckungsgrad der langfristigen Vermögenswerte durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital ist deutlich gestiegen und beträgt 119,6 % (Vorjahr: 104,7 %).

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten nehmen die Vorräte gegenüber dem Vorjahr um EUR 7,9 Mio. auf EUR 25,1 Mio. zu. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die im Geschäftsjahr 2011 erworbenen Geschäftsbereiche zurückzuführen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen mit EUR 88,1 Mio. um EUR 33,3 Mio. über dem Vorjahreswert. Diese Steigerung beruht neben der Konsolidierung der neu erworbenen Gesellschaften und Unternehmensbereiche insbesondere auf dem starken organischen Wachstum und der daraus resultierenden Erhöhung des Geschäftsvolumens. Hinzu kommt, dass vor allem die Systemhäuser aufgrund ihres Geschäftsmodells das größte Umsatz- und Fakturierungsvolumen im letzten Quartal eines Geschäftsjahres verzeichnen. Dadurch erhöhen sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im euromicron Konzern zwangsläufig zum 31. Dezember eines jeden Geschäftsjahres. In den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres erwarten die Gesellschaften korrespondierend einen hohen Liquiditätszufluss.

Das Working Capital (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltene Anzahlungen) beträgt zum Stichtag EUR 76,8 Mio. (Vorjahr: EUR 48,5 Mio.). Damit ist das Working Capital vor dem Hintergrund des deutlichen Wachstums im euromicron Konzern im vergangenen Geschäftsjahr analog zum Anstieg der Umsatzerlöse um rund 58 % gestiegen.

Das Eigenkapital lag zum 31. Dezember 2011 bei EUR 120,2 Mio. (im Vorjahr EUR 89,3 Mio.), eine Steigerung auf Jahresfrist um 34,6 %. Zu dem Wachstum im Eigenkapital hat neben dem Jahresüberschuss 2011 die Kapitalerhöhung im November des Jahres 2011 beigetragen. Daher blieb die Eigenkapitalquote mit 45,2 % zum 31. Dezember 2011 (im Vorjahr 45,5 %) vor dem Hintergrund der deutlich gestiegenen Bilanzsumme stabil auf dem guten Vorjahresniveau.

Bedingt durch das saisonale Geschäft der Projekt- und Systemgesellschaften, führt die Stichtagsbetrachtung bei der Eigenkapitalquote nicht zu einer objektiven Betrachtungsweise. Da der größte Teil der Fakturierungen der Projekt- und Systemgesellschaften zum Jahresende mit Fremdkapital zwischenfinanziert wird, steigt die Bilanzsumme zum Jahresende immer deutlich an, was zu einer Verringerung der Eigenkapitalquote führt. In den folgenden Monaten sinkt die Bilanzsumme in der Regel wieder deutlich und hebt damit die Eigenkapitalquote entsprechend an.

Durch die Aufnahme eines Schuldscheindarlehens in Höhe von EUR 24,5 Mio. konnte das Verhältnis zwischen kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten deutlich verbessert und damit die Finanzierungsstruktur im euromicron Konzern weiter optimiert werden. Machten die langfristigen Finanzverbindlichkeiten in 2010 lediglich 8,2 % der Bilanzsumme aus, betragen sie zum Jahresende 2011 bereits 13,9 %. Noch deutlicher zeigte sich die Verbesserung bei den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten. Diese betragen zum 31. Dezember 2011 lediglich 12,4 % der Bilanzsumme und liegen damit weit unter dem Vorjahreswert von 24,5 %. Die Nettoverschuldung des Konzerns (Finanzverbindlichkeiten abzüglich Wertpapiere und Zahlungsmittel) beläuft sich zum Stichtag 31. Dezember 2011 auf EUR 57,4 Mio. (im Vorjahr EUR 50,6 Mio.). Die moderate Steigerung der Nettoverschuldung hat sich im Geschäftsjahr 2011 im Verhältnis zu dem deutlich gestiegenen Geschäftsvolumen unterproportional entwickelt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im kurzfristigen Bereich sind ebenfalls aufgrund des gestiegenen Geschäftsaufkommens um EUR 9,2 Mio. auf EUR 31,6 Mio. angestiegen. Im Rahmen der Stichtagsbetrachtung ist zu beachten, dass das Jahresende traditionell stark durch die Projektfinanzierungen geprägt ist. Durch starke Zahlungseingänge von Kunden ist die Nettoverschuldung bis Februar 2012 bereits wieder deutlich gesunken.

ERTRAGSLAGE

Gesamtüberblick zur Ertragslage:

ERTRAGSLAGE

	2011 TEUR	2010 TEUR
Umsatzerlöse	305.306	203.643
Bestandsveränderungen	-7.443	1.211
Aktivierete Eigenleistungen	1.948	1.521
Sonstige betriebliche Erträge	2.724	4.476
Materialaufwand	-159.619	-107.317
Personalaufwand	-76.876	-54.247
Abschreibungen	-6.563	-4.601
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-35.261	-24.561
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	24.216	20.125
Zinserträge	77	103
Zinsaufwendungen	-5.407	-3.009
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-1.034	0
Ergebnis vor Ertragsteuern	17.852	17.219
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.953	-5.088
Konzernjahresüberschuss	12.899	12.131
davon auf Aktionäre euromicron AG entfallend	12.229	11.462
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	670	669
(Un-)verwässertes Ergebnis pro Aktie in EUR	2,33	2,38

Der euromicron Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2011 einen konsolidierten Umsatz in Höhe von EUR 305,3 Mio., eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr (EUR 203,6 Mio.) von 50,0 %. Diese Entwicklung ist einerseits auf das starke organische Wachstum der euromicron Konzerngesellschaften zurückzuführen; darüber hinaus haben die in 2011 akquirierten Geschäftsbereiche mit EUR 70,0 Mio. zum Konzernumsatz beigetragen.

Geschlüsselt nach den unterschiedlichen Regionen wurde wie in den Vorjahren der überwiegende Teil des Umsatzes innerhalb Deutschlands erwirtschaftet. Ende des Geschäftsjahres 2011 lag dieser bei EUR 267,8 Mio. (im Vorjahr EUR 174,0 Mio.). Auch die ausländischen Umsätze wurden von EUR 29,6 Mio. im Vorjahr auf EUR 37,5 Mio. gesteigert. Insgesamt tragen die international erwirtschafteten Umsätze rund 12,3 % zum Umsatzvolumen des euromicron Konzerns bei.

Die Gesamtleistung des euromicron Konzerns liegt bei EUR 299,8 Mio. und damit analog zur Umsatzentwicklung rund 45 % über dem Vergleichswert des Vorjahres in Höhe von EUR 206,4 Mio.

Der größte Aufwandsposten in der Gewinn- und Verlustrechnung des euromicron Konzerns ist der Materialaufwand mit EUR 159,6 Mio. (Vorjahr EUR 107,3 Mio.). Die Steigerung des Materialaufwandes resultiert im Wesentlichen aus Änderungen im Konsolidierungskreis. Im Verhältnis zum konsolidierten Umsatz verbesserte sich die Materialquote leicht von 52,7 % im Jahr 2010 auf 52,3 % im Berichtsjahr 2011. Diese Verbesserung der Materialquote durch Hebung von Synergiepotenzialen im Bereich Einkauf und straffes Projekt- und Kostenmanagement ist durch gegenläufige Einflüsse im Rahmen der Konsolidierung der neu erworbenen Gesellschaften zum Teil kompensiert worden.

Nach dem Materialaufwand ist der Personalaufwand der zweite große Aufwandsposten. Der Personalaufwand beläuft sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011 auf EUR 76,9 Mio. nach EUR 54,2 Mio. im Vorjahr. In Relation zum Umsatz hat sich der Personalaufwand auf 25,2 % (im Vorjahr 26,6 %) deutlich reduziert. Bei einer durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl im Berichtsjahr von 1.354 in 2011 (ohne Auszubildende) liegt der durchschnittliche Umsatz pro Mitarbeiter bei hervorragenden TEUR 225,5 und übertraf damit den Vorjahreswert von TEUR 201,4.

Die Abschreibungen liegen mit EUR 6,6 Mio. über dem Niveau des Vorjahres in Höhe von EUR 4,6 Mio. Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme von Abschreibungen stiller Reserven im Rahmen der Kapitalkonsolidierung sowie der Abschreibung von Entwicklungskosten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich in 2011 auf EUR 35,3 Mio. nach 24,6 Mio. im Vorjahr. Die größten Posten innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen bilden die Kfz- und Reisekosten (EUR 10,0 Mio.), Miet- und Raumkosten (EUR 4,9 Mio.) sowie Rechts- und Beratungskosten (EUR 4,3 Mio.). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Verhältnis zum Umsatz mit 11,5 % erneut unter dem vergleichbaren Vorjahresniveau von 12,1 %.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beläuft sich auf EUR 24,2 Mio., eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr (EUR 20,1 Mio.) von 20,4 %. Die Konzern-EBIT-Marge, bezogen auf den Umsatz, liegt nach dem überdimensionalen Wachstum im Systemgeschäft bei den erwarteten 7,9 % (Vorjahr 9,9 %). Der Rückgang der durchschnittlichen EBIT-Marge ist im Zusammenhang mit dem Kauf der talent für zwei bis drei Jahre eingeplant und im Rahmen des mit dem Kauf verbundenen strategischen Wachstums des euromicron Konzerns angemessen. Es ist vorgesehen, die EBIT-Marge in den kommenden Jahren durch die Umsetzung einer Reihe von Integrations- und Optimierungsmaßnahmen wieder auf die konzernpolitischen 8–11 % zu steigern. Sichergestellt wird diese positive Entwicklung der Ertragsqualität durch ein permanentes Monitoring der Kostenstrukturen und die konsequente Nutzung von Synergiepotenzialen in allen Unternehmensbereichen.

Das Finanzergebnis veränderte sich von EUR –2,9 Mio. im Vorjahr auf EUR –6,4 Mio. im Jahr 2011. Die Erhöhung des Finanzierungsaufwandes wurde im Wesentlichen durch das Größenwachstum im euromicron Konzern verursacht. Darüber hinaus führten eine marktbedingte Verteuerung im Bereich der Finanzierung und die Umschichtung von ca. EUR 25 Mio. kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten in den Langfristbereich über die Aufnahme eines Schuldscheindarlehens zu einer Erhöhung der Zinsaufwendungen.

Die Steuerquote liegt bei etwa 27,7 % (Vorjahr: 29,5 %). Der höhere Vorjahreswert ist im Wesentlichen auf steuerliche Einmal-Effekte zurückzuführen.

Die Entwicklung des operativen Ergebnisses sowie die permanente Überwachung des Kostenmanagements führen zu einem Konzernjahresüberschuss, auf Aktionäre der euromicron AG entfallend, von EUR 12,2 Mio. gegenüber EUR 11,5 Mio. im Vorjahr. Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie liegt trotz der Ausgabe von mehr als 2 Mio. neuen Stückaktien in den Jahren 2010 und 2011 bei EUR 2,33.

FINANZLAGE

Die Finanzierung des Konzerns erfolgt grundsätzlich zentral über die euromicron AG. Die euromicron AG ist verantwortlich für die Liquiditätsversorgung ihrer Konzerngesellschaften. Dies geschieht über ein zentrales Cash-Pooling-Verfahren, dem grundsätzlich alle Konzerngesellschaften angeschlossen sind. Ein konzerninterner Finanzausgleich innerhalb des Cash-Management-Systems der Einzelgesellschaften reduziert dabei das Fremdfinanzierungsvolumen des Konzerns. Durch die Zentralisierung der Finanzierung wird die Position gegenüber Kreditinstituten und anderen Marktteilnehmern gestärkt und trägt damit einen wichtigen Teil zur Optimierung der Kapitalbeschaffungs- und Kapitalanlagemöglichkeiten bei. Neben der Finanzierung über die euromicron AG gibt es historisch bedingt noch einige kleinere Finanzierungslinien einzelner Konzerngesellschaften, die aber vom Volumen her unwesentlich sind.

Zum 31. Dezember 2011 stehen dem Konzern noch freie, zugesagte Kreditlinien in Höhe von EUR 51,4 Mio. zur Verfügung. Durch den traditionell hohen Cashflow in den ersten beiden Monaten des neuen Geschäftsjahres sind diese Linien im Januar und Februar 2012 erwartungsgemäß wieder deutlich angestiegen. Der Konzern verfügt damit insgesamt über ausreichende Liquiditätsreserven für seine Unternehmensentwicklung und für sein laufendes Geschäft.

Im Geschäftsjahr 2011 stellte sich die Finanzsituation des Konzerns wie folgt dar:

CASHFLOW-ANALYSE

	2011 TEUR	2010 TEUR
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	473	8.479
Mittelabfluss aus laufender Investitionstätigkeit	-20.397	-5.980
Mittelzu-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	18.651	-2.555
Veränderung des Finanzmittelbestands	-1.272	-56
Finanzmittelbestand am Jahresanfang	8.572	8.628
Finanzmittelbestand am Jahresende	7.300	8.572

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 0,5 Mio. (Vorjahr: EUR 8,5 Mio.) reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 8,0 Mio. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen getrieben durch das organische Wachstum im euromicron Stammgeschäft, das sich in einer deutlichen Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Jahresende hin auswirkt.

Ferner verstärken Veränderungen im Projektmix – hin zu größeren und längerfristig angelegten Projekten – diesen Effekt. Vor dem Hintergrund der konsequenten Ausnutzung von Skontozahlungen zur Optimierung der Ertragslage haben sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen unterproportional erhöht.

Der Mittelabfluss aus laufender Investitionstätigkeit in Höhe von EUR 20,4 Mio. ist im Vergleich zum Vorjahr um EUR 14,4 Mio. gestiegen. Neben der deutlichen Zunahme der Investitionen in unser operatives Anlagevermögen ist diese Zunahme im Wesentlichen durch unsere Akquisitionstätigkeit, insbesondere durch den Kauf des Geschäftsbetriebs der telent GmbH, geprägt.

Die Investitionen in Anlagevermögen und die Akquisitionen wurden durch den Mittelzufluss in Höhe von EUR 18,7 Mio. im Rahmen der Finanzierungstätigkeit kompensiert. Umfangreichen Tilgungen von Finanzkrediten standen in annähernd gleicher Höhe Aufnahmen von Finanzkrediten, unter anderem die Emission des Schuldscheindarlehens in Höhe von EUR 24,5 Mio., nach Kosten, gegenüber. Darüber hinaus steht den Einzahlungen aus der im Geschäftsjahr 2011 erfolgten Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 24,2 Mio. nach Kosten die Dividendenzahlung in Höhe von EUR –5,6 Mio. gegenüber.

Der Finanzmittelbestand des euromicron Konzerns zum 31. Dezember 2011 ist mit EUR 7,3 Mio. auf dem Niveau des Vorjahres geblieben und gestattet dem Konzern, zusammen mit den freien, zugesagten Kreditlinien, gut abgesichert die Phase der Konsolidierung weiter zu verfolgen und das operative Geschäft der Konzerngesellschaften finanziell abzusichern. Durch die erneute Diversifikation auf der Finanzseite und die Umschichtung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten in den langfristigen Bereich ist im Geschäftsjahr 2011 darüber hinaus eine höhere Unabhängigkeit gegenüber den Kapitalmärkten und ein hohes Maß an finanzieller Stabilität geschaffen worden. Die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit soll mit allen Banken weiter intensiv fortgesetzt werden.

AUFTRAGSEINGANG UND AUFTRAGSBESTAND

Der Auftragseingang im euromicron Konzern liegt zum 31. Dezember 2011 bei EUR 309,2 Mio. und damit 50,4 % über den Auftragseingängen des Vorjahres in Höhe von EUR 205,6 Mio. Der Auftragsbestand liegt mit EUR 127,5 Mio. deutlich über dem Wert des vergangenen Jahres von EUR 91,1 Mio. Somit gehen insbesondere die Systemhäuser der euromicron mit gut gefüllten Auftragsbüchern in das Jahr 2012.

SEGMENTE

Innerhalb des Konzerns dominiert die regionale Aufteilung des Geschäfts gemäß der internen Führungsstruktur des euromicron Konzerns. Darüber hinaus werden mit dem neuen Segment WAN services erstmalig überregionale Geschäfte im Bereich Planung, Installation und Service von **Wide Area Networks** zusammengefasst dargestellt.

SEGMENTUMSÄTZE	2011	2010
	Mio. EUR	Mio. EUR
euromicron Nord	116,8	103,6
euromicron Süd	137,6	109,0
euromicron WAN services	66,8	0,0
euromicron AG und Konsolidierungen	–15,9	–9,0
Total Umsatz	305,3	203,6

SEGMENTERGEBNIS (EBIT)	2011	2010
	Mio. EUR	Mio. EUR
euromicron Nord	18,9	16,8
euromicron Süd	6,9	9,1
euromicron WAN services	4,2	0
Operatives EBIT	30,0	25,9
euromicron AG und Konsolidierungen	–5,8	–5,8
Total EBIT	24,2	20,1

Das Nordsegment konnte von den guten konjunkturellen Rahmenbedingungen des vergangenen Geschäftsjahres profitieren und sowohl seinen Umsatz als auch sein Ergebnis (EBIT) im Vergleich zum Vorjahr steigern. Der Umsatz des Segments Nord konnte um 12,7 % auf EUR 116,8 Mio. gesteigert werden. Das EBIT verbesserte sich um 12,5 % auf EUR 18,9 Mio.

Das Segment Süd konnte seinen Umsatz um rd. 26,2 % von EUR 109,0 Mio. auf EUR 137,6 Mio. steigern. Das EBIT sank verglichen mit dem Vorjahreswert um EUR 2,2 Mio. auf EUR 6,9 Mio. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus dem schwierigen Geschäft in Österreich sowie aus deutlich höheren Abschreibungen von stillen Reserven im Rahmen der Kapitalkonsolidierung.

Nach dem Kauf des Geschäftsbetriebs der telent GmbH, der sich im Wesentlichen auf den für euromicron neuen Bereich Planung, Errichtung und Service von überregionalen Netzwerkstrukturen fokussiert, wurde beschlossen, in dem neuen Segment „WAN services“ ab dem Jahr 2011 alle Aktivitäten zu bündeln, die den Schwerpunkt auf Wide Area Network Services legen, unabhängig von der Region, wo die jeweiligen Leistungen erbracht werden. Der Umsatz dieses Segments beläuft sich im Jahr 2011 auf EUR 66,8 Mio. bei einem EBIT von EUR 4,2 Mio.

Der euromicron Konzern insgesamt konnte mit seinen operativ tätigen Gesellschaften ein deutliches operatives Wachstum beim Konzern-EBIT erzielen. Mit EUR 30,0 Mio. liegt das operative EBIT um 15,8 % über dem Vorjahreswert.

Trotz der gestiegenen Managementanforderungen und dem starken Wachstum im Jahr 2011 konnten die Kosten im Segment euromicron AG und Konsolidierungen in Höhe von EUR –5,8 Mio. stabil gehalten werden. Diesem Segment sind neben den Holdingkosten auch M & A-Aufwand, Verschmelzungskosten, sonstige Einmalaufwendungen sowie segmentübergreifende Aufwendungen zugeordnet.

ZUSAMMENFASSENDE AUSSAGE

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zeigt, dass sich der euromicron Konzern zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts in einer guten und soliden wirtschaftlichen Lage befindet. Bestehende Restrisiken im Bereich der Laufzeit von Bankfinanzierungen werden permanent überprüft.

4. MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

DEN EINGESCHLAGENEN WEG FORTSETZEN.

In unserem Konzern gibt es immer wieder interessante Stellen zu besetzen. Auch das ist einer der positiven Effekte einer erfolgreichen Wachstumsstrategie. Unter dem Dach der euromicron verändert sich viel – für Mitarbeiter, die sich entwickeln möchten, entstehen immer wieder Karrieremöglichkeiten. Zum 31. Dezember zählte unser Konzern 1.565 Mitarbeiter und 102 Auszubildende. Alleine 400 davon hat im letzten Jahr die telent mitgebracht. Dazu haben wir mit TeraMile weitere 11 und mit ACE weitere 30 Mitarbeiter gewonnen.

Gewachsen ist unser Personalstand also vor allem durch Zukäufe. Neueinstellungen sind durch den anhaltenden Fachkräftemangel aufwendiger geworden. Das betrifft nicht nur die technischen Bereiche, sondern gilt über sämtliche Arbeitsbereiche hinweg. Dennoch halten wir an unserer Devise fest, in der Personalrekrutierung keine Kompromisse zu machen. Wir suchen, bis wir davon überzeugt sind, die richtige Person für eine Position gefunden zu haben. Nur so können wir die Qualität gewährleisten, die wir für die Entwicklung unseres Geschäfts benötigen. Unterstützt wird unsere Personalpolitik vom zunehmenden Bekanntheitsgrad der euromicron: Wir bekommen heute wesentlich mehr Initiativbewerbungen als noch vor einigen Jahren. Für eine effektive Auswahl von qualifizierten Kräften nehmen

wir auch die Leistungen von Personalberatern in Anspruch. In sehr engen und ausgewählten Grenzen nutzen wir auch soziale Netzwerke für die Suche.

WEITERE QUALIFIKATION FÜR VERTRIEB UND FÜHRUNGSKRÄFTENACHWUCHS

Mindestens ebenso wichtig wie die Suche nach neuen gut ausgebildeten Mitarbeitern ist es, die Mannschaft, die bereits an Bord ist, weiter zu professionalisieren. Wir legen hier den Fokus nach wie vor auf Führungskräfte, Vertrieb und Zertifizierungen. Gerade im Vertrieb haben wir die Teilnehmergebote an Trainings und Weiterbildungen um 74 Prozent gesteigert. Unser Vertriebsstrainee-Programm ging im abgelaufenen Geschäftsjahr in die zweite Runde, wir haben hier den Schwerpunkt auf Präsentationstraining, Vertriebssteuerung und lösungsorientierten Vertrieb gelegt. Für die euromicron Vertriebsmethode (EVM) haben wir zusätzlich Refreshertage durchgeführt. Beim Training für den Führungskräftenachwuchs sind wir 2011 bereits in die vierte Runde gegangen. Wir werden uns im laufenden Geschäftsjahr nun auch verstärkt mit Trainingsprogrammen und Weiterbildung den etablierten Führungskräften widmen. Auch in dieser Hinsicht bieten wir spannende Entwicklungsmöglichkeiten, die nur ein wachsendes Unternehmen für seine Mitarbeiter bereithält.

Der Grundstein für ein gutes Gelingen der Zusammenarbeit wird bei neuen Mitarbeitern immer in der Einarbeitungszeit gelegt. Wir haben diese erste Phase deshalb unter die Lupe genommen, strukturiert und für jede Funktion einen Einarbeitungsplan festgelegt. Dieses Engagement verringert deutlich die Fluktuation in der Anfangsphase der Zusammenarbeit.

Die inzwischen langjährige Erfolgsstory „Ausbildung“ konnten wir in unserem Konzern auch im Jahr 2011 wieder fortsetzen. euromicron weist nach wie vor eine sehr gute Ausbildungsquote von 7,5 % auf. Auch unser neues Unternehmen telent hat unter dem Dach der euromicron mit der Berufsausbildung junger Nachwuchskräfte begonnen. Immer wieder sind Auszubildende aus unseren Unternehmen außergewöhnlich erfolgreich: 2011 hat bei der euromicron systems Reza Vaghef im Ausbildungsgang Elektroniker für Informations- und Telekommunikationstechnik als Bester seiner Schule den Gesellenbrief erhalten. Die euromicron systems in Hannover bildet unseren ersten Nachwuchs im Bereich IT-Systemkaufmann aus. Diese Fachkräfte führen informations- und telekommunikationstechnische Projekte sowohl in kaufmännischer als auch in technischer und organisatorischer Hinsicht durch.

GEMEINSAM ERFOLGREICH

Die Verständigung über Ziele und Erwartungen ist Basis für den gemeinsamen Erfolg. Wir haben deshalb 2011 flächendeckend Mitarbeitergespräche eingeführt und entwickeln hier eine sehr konstruktive und offene Feedback-Kultur. Auch wenn die Vorbereitung und Durchführung solcher Gespräche im übervollen Berufsalltag belastend scheint: Die Zeit ist gut eingesetzt.

Wie jedes Jahr haben wir auf unserer Vertriebstagung 2011 wieder Mitarbeiter geehrt, die unseren Konzern mit besonders guten Ergebnissen weiter gebracht haben. Ganz besonders gefreut hat uns, dass unter den Besten inzwischen auch Nachwuchs aus unseren eigenen Traineeprogrammen ist. Das spricht für die Qualität der Programme – wir sind hier auf dem richtigen Weg.

Das Zusammenwachsen mit einem so großen und eigenständig geprägten Unternehmen wie der telent war und ist für uns alle eine Herausforderung. Das erste Fazit: Wir können alle voneinander lernen und genau das geschieht auch. Bei verschiedenen Aufträgen arbeiten wir inzwischen zusammen und profitieren wechselseitig von unseren Kompetenzen und unserem Engagement.

Der Erfolg eines Unternehmens ist immer der Erfolg der ganzen Mannschaft. In diesem Sinne möchten wir uns bei allen bedanken, die mit ihrem Einsatz das herausragende Ergebnis des Jahres 2011 möglich gemacht haben. Sie können sich auch weiterhin darauf verlassen, dass wir das gemeinsame Schiff in Zukunft auf Erfolgskurs steuern.

5. MARKT UND TECHNIK

DEUTSCHER ITK-MARKT TROTZT DER INTERNATIONALEN KRISE

Trotz der Katastrophe in Japan, der Zuspitzung der Schuldenkrise in Europa und den Überschwemmungen in Thailand erzielte die deutsche ITK Branche in einem positiven wirtschaftlichen Umfeld einen geschätzten Umsatz von EUR 145,5 Mrd. und zeigte sich somit angesichts der schwierigen internationalen Rahmenbedingungen im Jahr 2011 als sehr robust.

Auf Basis dieses erneuten Umsatzzuwachses demonstrierte die ITK-Branche, dass sie auch weiterhin als Wachstumsmotor die Entwicklung der deutschen Wirtschaft antreibt. Laut BITKOM konnten 2011 rund 10.000 zusätzliche Arbeitsplätze entstehen, nach einem Plus im Vorjahr von ca. 8.000 Stellen. Damit ist die ITK-Branche hinter dem Maschinenbau der zweitgrößte industrielle Arbeitgeber in Deutschland, noch vor der Auto-, Elektro- oder Chemie-Industrie.

Diese positive Entwicklung spiegelt sich auch in der Stimmung der Hightech-Branche wider: Nach einem Allzeithoch des BITKOM-Indexes zu Jahresbeginn mit 72 Punkten gab es im zweiten Quartal 2011 zwar einen leichten Dämpfer; anschließend stieg der Wert jedoch wieder und lag weiterhin über dem langjährigen Mittel.

IT-SEKTOR TREIBT DAS WACHSTUM AN

Innerhalb des Gesamtmarktes ist der IT-Sektor derjenige, der die Konjunktur antreibt. Der Umsatz mit Informationstechnik (IT-Hardware, Software, IT-Dienstleistungen) legte gemäß Prognosen des BITKOM-Verbandes im Jahr 2011 um 4,3 % auf EUR 68,8 Mrd. zu. Den stärksten Zuwachs erzielten in diesem Zusammenhang Hardware-Produkte, allen voran Tablet-PCs, deren Absatz sich im Jahresverlauf gemäß Schätzung der BITKOM verdoppelt haben soll. Kräftig angestiegen ist zudem die Nachfrage nach Software dank der zuletzt rasanten Entwicklung im App-Markt. Auch IT-Dienstleistungen konnten dank Outsourcing und Cloud Computing zulegen.

MOBILES INTERNET BELEBT DIE TK-BRANCHE

Im Telekommunikationsmarkt wird sich das mobile Internet in aller Breite durchsetzen. Dies belebte auch im Jahr 2011 die gesamte Telekommunikationsindustrie, obgleich die Umsätze mit Sprachdiensten im Festnetz und im Mobilfunk weiterhin rückläufig sind. Kompensiert wurde dies durch einen Anstieg der Erlöse insbesondere mit mobilen Datendiensten, einhergehend mit der steigenden Verbreitung von Smartphones und Tablet-PCs. Die Mobilfunkbetreiber investierten auch im Jahr 2011 massiv in den Ausbau ihrer Netze, um die explodierenden Datenmengen zukünftig zu bewältigen. So sorgen der Breitbandausbau im Mobilfunk mit der neuen LTE-Technologie und im Festnetz mit Glasfaser ihrerseits für Wachstum bei der Netzwerktechnik.

Eine Entwicklung, an der die euromicron auch im Jahr 2011 unmittelbar partizipieren konnte – sei es im Rahmen der Installation, des Service sowie der Wartung der neuen LTE-Funkmasten im Mobilfunkbereich oder der Vernetzung der ersten Städte, Gemeinden und Industriegebiete im Festnetzbereich mit modernen FTTH-Lösungen und Komponenten.

INTELLIGENTE NETZE ERÖFFNEN DEN WEG IN DIE GIGABIT-GESELLSCHAFT

Der Aufbau intelligenter Netze ist vielleicht das größte Infrastrukturprojekt in der bisherigen Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Für den Auf- und Ausbau intelligenter Netze werden von Experten allein in Deutschland Investitionen in Höhe von etwa EUR 130 Mrd. prognostiziert.

Nach dem Einzug des Internets in alle Bereiche von Wirtschaft und Gesellschaft folgt mit Start im Jahr 2011 nun die beschleunigte Digitalisierung der wichtigsten Infrastrukturen. So ermöglichen intelligente Energienetze (Smart Grids) u. a. die dezentrale Erzeugung und Verteilung von Wind- und Sonnenenergie. Im Gesundheitswesen können mit der Einführung der elektronischen Gesundheitskarte konkrete Anwendungen wie digitale Patientenakten oder das elektronische Rezept folgen. Eine intelligente Verkehrslenkung kann Staus und Unfälle verhindern, die jährlich Milliardenkosten verursachen. Auch in der Bildung und in den öffentlichen Verwaltungen besteht hoher Modernisierungsbedarf.

Die Lösung unserer großen Zukunftsherausforderungen ist ohne intelligente Netze nicht denkbar. Intelligente Netze betreffen alle maßgeblichen Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte, vom demografischen Wandel über die Modernisierung des Bildungswesens, die Sicherstellung der medizinischen Versorgung bis hin zu einer umwelt- und klimaverträglichen Energieproduktion.

Eine zentrale Rolle im Rahmen des Aufbaus intelligenter Vernetzungslösungen spielt das künftige Breitbandnetz, mit dessen Ausbau im Jahr 2011 begonnen wurde und für dessen Planung, Installation und Wartung die euromicron einer der Spezialisten in Deutschland ist. In Offenburg, einer der bundesweit zehn ersten Städte, in denen die Telekom ihr Glasfasernetz ausbaut, wurde die euromicron mit beauftragt und hat sich zudem als Partner der Hessischen Landesregierung in der Initiative „Strom bewegt – Elektromobilität Hessen“ positioniert, um zukünftig sichere und vernetzte Elektromobilität von der ITK-Seite her zu unterstützen.

Vor dem Hintergrund der Modernisierung traditioneller Infrastrukturen und der Schaffung intelligenter Vernetzungslösungen haben wir im Verlauf des Jahres 2011 durch verschiedene Zukäufe eine Ergänzung und weitere Abrundung unseres Technologie- und Kompetenzprofils vorgenommen, um die zukünftigen Bedürfnisse unserer Kunden noch effektiver und umfassender bedienen zu können.

ERWEITERUNG DES TECHNOLOGISCHEN KOMPETENZPROFILS DER EUROMICRON

So ist es uns mit dem Erwerb des Geschäftsbetriebs der telent GmbH am 07. Juni 2011 gelungen, unser technologisches Know-how im Bereich Übertragungstechnik, Funkkommunikation und IP-Migration einerseits zu erweitern und andererseits im Bereich der Weitverkehrs- und Streckennetztechnik (WAN) zu vertiefen.

Zu den größten Kunden der telent GmbH zählt neben Colt Telekom u. a. die Firma Toll Collect, in deren Auftrag die telent Service und Wartung der rund 300 Kontrollbrücken sowie 3.700 Mautterminals in Deutschland übernimmt. Dazu ist die telent an 24 Stunden am Tag, an 7 Tagen die Woche und an 365 Tagen im Jahr mit Toll Collect verbunden, um die Reaktionszeiten im Falle einer Störung extrem kurz zu halten. Vom Fleet Management über die Wartung der Mautterminals, von Reparaturarbeiten an den Kontrollbrücken bis zur Ersatzteillogistik oder dem Service an den technischen Einheiten in den Fahrzeugen der Bundesautobahngesellschaft (BAG) erledigt die telent für den Kunden Toll Collect sämtliche Servicearbeiten.

Einhergehend mit den steigenden Anforderungen an Sprach- und Datendienste und deren Integration zu anwendungsspezifischen Gesamtlösungen, stehen viele Unternehmen, Behörden sowie privatwirtschaftliche Institutionen zudem vor der Herausforderung, eine Migration der bestehenden Netzwerk-Infrastrukturen auf moderne IP-Technik vorzunehmen.

Auch hier kann die telent einen wesentlichen Beitrag leisten, wie z.B. im Rahmen der Vereinheitlichung des Betriebsnetzes der Wasser- und Schifffahrtsbehörde des Bundes (WSV) auf der Basis von IP-Technologie mit Richtfunk. Von den insgesamt 90 geplanten Richtfunkstrecken leisten einige teilweise heute schon ihren Dienst und werden über ein zentrales Managementsystem administriert.

Ende Juni konnte das Unternehmen zudem einen Vertrag über die Weiterführung der bisherigen Aktivitäten der Cassidian Communications GmbH, einem EADS-Tochterunternehmen, im Bereich Analogfunk unterzeichnen. Damit wird das euromicron Tochterunternehmen künftig die Kundeninstallationen von Cassidian im Bereich des analogen Betriebsfunks betreuen und übernimmt die Verantwortung für entsprechende Produktweiterentwicklung und -lieferung, sowie für Reparatur, Wartung, Ersatzteilmanagement und Services.

ABRUNDUNG DES TECHNOLOGISCHEN KOMPETENZPROFILS DER EUROMICRON

Mit dem Kauf der Assets der ACE Advanced Engineering GmbH konnten die Network-Aktivitäten der euromicron Gruppe im Bereich Aktiv- und IP-Technik noch weiter ausgebaut werden. Der Erwerb der Assets der ehemaligen TeraMile GmbH trägt darüber hinaus dazu bei, die Kompetenzen und die Entwicklungsaktivitäten der euromicron Tochtergesellschaft MICROSENS GmbH & Co. KG vor allem im Bereich der CWDM/DWDM Technologie zu verstärken.

Die technologischen Schwerpunkte des ACE Teams liegen im Wesentlichen in der aktiven Infrastruktur (Switching, Routing und Wireless LAN), im Bereich Security (u. a. Firewall, Netzwerk- und Client Security, Content- und Virenschutz), in der Telekommunikationstechnik auf IP-Basis, in der Virtualisierung von Serversystemen bzw. beim Aufbau von Client-/Serverlösungen sowie in der passiven Infrastruktur für Rechenzentren und Gebäudeverkabelung jeder Art. Im Bereich Service bietet das Team seinen Kunden eine kompetente technische Unterstützung, sowie Gerätevorhaltung rund um die Uhr. Mit ihren hochqualifizierten Mitarbeitern unterstützt und ergänzt die ACE die bisherigen Aktivitäten der euromicron Gruppe und trägt somit zum Ausbau des Produkt- und Serviceportfolios der euromicron Systemhäuser bei.

Das Team der TeraMile entwickelt und produziert optische Netzwerk-Systeme für den Access-, Regional- und Weitverkehrsbereich. Basierend auf der DWDM-, CWDM- und TDM-Technologie erfüllen die TeraMile-Lösungen hinsichtlich Investitionsschutz, Modularität und Zuverlässigkeit die höchsten Anforderungen, die an Netzwerk-Lösungen zu stellen sind. Damit ergänzt die Entwicklungsmannschaft der TeraMile nicht nur das technologische Leistungsspektrum der MICROSENS GmbH & Co. KG in optimaler Weise, sondern leistet auch durch ihre Kapazitäten in der Entwicklung einen wesentlichen Beitrag zur Positionierung der euromicron Tochtergesellschaft in diesem innovationsgetriebenen Umfeld.

Damit hat die euromicron im Jahr 2011 eine Aufstellung erreicht, in welcher wir in unserem Konzern alle Kompetenzen und Technologien verfügbar haben, die für eine moderne Datenübertragung in Rechenzentren, LAN und WAN bereits heute gebraucht werden.

euromicron UNTERSTÜTZT MIT NEXT GENERATION SOLUTIONS DEN WEG INS GIGABIT ZEITALTER

Die euromicron kann alle maßgeblichen Herausforderungen, denen sich unsere Kunden in Zukunft stellen müssen, als verlässlicher und zukunftsorientierter Partner begleiten. Wir ermöglichen unseren Kunden auf der Basis breitbandiger, leistungsfähiger Netzwerkinfrastrukturen Kommunikation, Steuerung und Monitoring im Gigabit-Zeitalter auf höchstem Niveau.

Möglich wird dies durch leistungsfähige Komponenten und integrierte Bauteile, die zum Teil eigene Entwicklungen unserer herstellenden Tochterunternehmen sind oder dem Partner-Netzwerk der Gruppe entstammen sowie unserem breit gefächerten Applikations-Know-how, mit welchem wir täglich in der Lage sind, innovative Lösungen für unsere Kunden zu schaffen, die auch morgen zukunftsfähig sind und einen hohen Investitionsschutz bieten – und dies in allen Bereichen des täglichen Lebens und Arbeitens.

Breitbandkommunikation ist eine moderne Informationstechnik, die für alle Einwohner große Vorteile bietet: blitzschnelles Internet, störungsfreies Telefonieren und Fernsehen in HD-Qualität. Für Stadtwerke, welche diese Aufgabe i. d. R. übernehmen, fallen jedoch hohe Investitionskosten an. Eine Verbesserung des ROI kann u. a. durch einen flexiblen Ausbau der Komponenten erzielt werden, da die Ausbaukosten erst mit dem FTTH-Anschluss beim Endkunden zum Tragen kommen. Im Rahmen der Erschließung der Gemeinden Bismünde, Heiligenstedten, Heiligenstedtenerkamp, Hodorf / Ortsteil Herfurt und Oldendorf im Auftrag der Stadtwerke Itzehoe GmbH löste das euromicron Tochterunternehmen SKM Skyline GmbH diese Herausforderung im Sinne des Kunden durch eine homogene und gleichzeitig flexible Netz- und Komponentenstruktur, die den Stadtwerken eine einfache Installation und den Einwohnern den Anschluss an ein Hightech-Glasfasernetz ermöglicht.

Gerade im Healthcare Bereich wird deutlich: Technik muss dem Menschen dienen. So auch im Krankenhaus Cannes in Südfrankreich, das mit Unterstützung durch die euromicron Tochter MICROSENS GmbH & Co. KG das erste Krankenhaus mit quasi durchgängiger optischer Verkabelung und optimaler Nutzung von IP-Datenübertragung in Europa ist – über die Medizin, die Verwaltung, die Patientenzimmer bis hin zum Gebäude selbst. Die Lösung basiert auf dem FTTO-Konzept der MICROSENS, bei dem die Glasfaser möglichst dicht an den Nutzer herangeführt wird. In der gewählten Struktur verrichten die eigenentwickelten Installationsswitches der neuesten Generation ihren Dienst. Dank des technologischen Know-hows der euromicron Tochtergesellschaft verlief diese Umstellung, die Dutzende von Anwendungen umfasste, erfolgreich.

Vor dem Hintergrund der durch die Medien gegangenen Fälle von Übergriffen jugendlicher Gewalttäter gewinnt bei der Deutschen Bahn die zentrale Überwachung und Steuerung aller Sicherheits- und Kommunikationssysteme zunehmend an Bedeutung. Die Basis hierfür legte die euromicron Tochterfirma telent GmbH, die bis Anfang 2012 eine einheitliche Managementplattform für die Zentrale am Leipziger Hauptbahnhof schaffen wird. An fünf Arbeitsplätzen im Leitstand können die Mitarbeiter aller Sicherheits- und Kommunikationssysteme zentral überwachen und steuern. Möglich wird dies durch die von telent entwickelte modulare Informations-, Kommunikations- und Anwendungsplattform (Mica), die alle Sicherheits- und Kommunikationssysteme in einem integrierten Managementsystem bündelt und der Bahn somit eine schnelle Information und Koordination von Fahrgästen, Service- und Sicherheitspersonal oder Einsatzkräften erlaubt.

All diese Projekte zeigen eindrucksvoll, dass die euromicron optimal aufgestellt ist, um die steigende Nachfrage im Markt für qualitativ anspruchsvolle ITK zu bedienen und den Weg ins Gigabit Zeitalter gemeinsam mit ihren Kunden zu beschreiten.

6. VERGÜTUNGSBERICHT DES VORSTANDS

GRUNDZÜGE FÜR DAS VERGÜTUNGSSYSTEM FÜR DEN VORSTAND

Dieser Vergütungsbericht ist integrierter Bestandteil des Lageberichts, fasst die Grundsätze zusammen, die für die Festlegung der Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrates der euromicron AG maßgeblich sind, folgt den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 26. Mai 2010 und erläutert Höhe und Struktur der jeweiligen Vergütung. Die Gesamtverantwortung für die Definition der Vergütungsgrundsätze des Konzerns liegt beim Aufsichtsrat, wird von diesem festgelegt und regelmäßig überprüft.

Der zukünftige Erfolg von euromicron hängt von der Fähigkeit des Unternehmens ab, gutes Personal für sich zu gewinnen, es zu motivieren und an sich zu binden. Das System der Vorstandsvergütung der euromicron AG ist deshalb darauf ausgerichtet, auf Leistungsanreize für eine langfristige, auf Nachhaltigkeit angelegte Unternehmensführung zu setzen. Die Vergütung des Vorstands ist weiterhin Bestandteil eines durchgängigen Vergütungssystems für die Führungskräfte der euromicron Gruppe und soll sich an der Größe und der strategischen Ausrichtung des Unternehmens, seiner wirtschaftlichen Lage und den Zukunftsaussichten, sowie an der persönlichen Leistung des Vorstands orientieren. Die Vergütung soll so bemessen sein, dass sie im nationalen und internationalen Vergleich wettbewerbsfähig ist und damit Anreize für eine engagierte und erfolgreiche Arbeit bietet.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Die Gesamtvergütung des Vorstands erfolgt auf der Grundlage des § 87 AktG, ist leistungsorientiert und berücksichtigt die Ergebnisziele des Konzerns. Sie setzt sich derzeit aus erfolgsunabhängigen Komponenten (Gehalt, sonstige Bezüge) und erfolgsabhängigen Komponenten (ergebnisorientierte Tantieme) zusammen. Ab dem Jahr 2012 soll die Vergütung auch eine Komponente mit langfristiger Anreizwirkung beinhalten. Die Dienstverträge und die Vergütungsstruktur insgesamt werden regelmäßig gemeinsam mit unabhängigen externen Vergütungsspezialisten überprüft und ggfs. angepasst.

Folgende Kriterien gelten für die einzelnen Komponenten der Vorstandsvergütung:

Die erfolgsunabhängige Vergütung wird unter Berücksichtigung von Sachbezügen monatlich als Gehalt ausgezahlt. Die feste Vergütung des Vorstandsvorsitzenden ist höher als die der übrigen Vorstandsmitglieder. Bei den sonstigen Bezügen handelt es sich um die Nutzung von Dienstwagen, um Beiträge zu einer Gruppen-Unfallversicherung, zu einer Firmendirektversicherung, Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung und Erstattung von geschäftlich bedingten Reise- und Bewirtungskosten. Der jeweils anfallende geldwerte Vorteil wird von den Vorständen versteuert.

Die Gesellschaft unterhält eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Gruppenversicherung für Organmitglieder des euromicron Konzerns (sog. D&O-Versicherung). Die Versicherung deckt das persönliche Haftungsrisiko für den Fall ab, dass Vorstandsmitglieder bei der Ausübung ihrer Tätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen werden. Entsprechend der geltenden Regelung in den Vorstandsdienstverträgen wurde ein Selbstbehalt entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen in Höhe von 10 % vorgesehen (Selbstbehalt im Sinne des § 93 Abs. 2 AktG in Verbindung mit § 23 Abs. 1 EGAktG).

Die variablen, erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile der Vorstandsmitglieder sind auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet und bestehen aus folgenden, voneinander unabhängigen Komponenten:

Zum einen gibt es eine ergebnisorientierte Tantieme in Form einer am EBIT des Konzerns orientierten variablen Barvergütung, deren Höhe unter Berücksichtigung des Geschäftsergebnisses ermittelt wird. Eine Obergrenze (cap) vermeidet, dass bei unerwartet positiven Entwicklungen ein exzessiv hoher Bonusanspruch entsteht.

Zum anderen hat der Aufsichtsrat im Rahmen der Vergütungsstruktur die Möglichkeit, unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen bei außergewöhnlichen Leistungen und besonders nachhaltigen Beiträgen zur Unternehmensentwicklung und zur Wertsteigerung über eine Ermessenstantieme zu befinden.

Für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011 erhielten die einzelnen Vorstandsmitglieder folgende Vergütungen:

Die Vergütung aller Vorstandsmitglieder insgesamt betrug TEUR 2.029. Davon entfallen TEUR 600 (zzgl. sonstiger Bezüge in Form von Sachbezügen in Höhe von TEUR 44) auf die erfolgsunabhängige, feste Grundvergütung und TEUR 1.385 auf die variablen, erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile. Auf die einzelnen Mitglieder des Vorstands entfallen folgende Beträge:

- Dr. Willibald Späth:
TEUR 1.595 (davon TEUR 431 erfolgsunabhängig; inkl. TEUR 31 sonstige Bezüge und TEUR 1.164 erfolgsabhängig).
- Thomas Hoffmann:
TEUR 434 (davon TEUR 213 erfolgsunabhängig; inkl. TEUR 13 sonstige Bezüge und TEUR 221 erfolgsabhängig).

Der Aufsichtsrat hat von der Möglichkeit der Gewährung einer Ermessenstantieme an die Mitglieder des Vorstandes im Jahr 2011 Gebrauch gemacht. Der Aufsichtsrat beurteilte hierfür persönliche Leistung und wirtschaftlichen Erfolg der Vorstandsmitglieder im Zusammenhang mit dem Erwerb des bisher größten Akquisitionstargets telent GmbH und setzte danach den Bonusbetrag von insgesamt TEUR 500 fest, der jeweils anteilig in der variablen Vergütung der Vorstandsmitglieder enthalten ist.

Bei Herrn Dr. Späth bestehen vertragliche Regelungen für den Fall eines Kontrollwechsels (Change-of-Control-Ereignis). Verliert Herr Dr. Späth sein Vorstandsamt infolge des Eintritts eines Change-of-Control-Ereignisses, hat er einen Anspruch auf Zahlung der Vergütung bis zum Zeitpunkt der regulären Beendigung des Dienstvertrags, höchstens jedoch auf Zahlung von drei Jahresvergütungen.

Über diese Regelung hinaus enthalten die Vorstandsverträge für den Fall einer vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses keine Abfindungszusage.

Kredite oder Vorschüsse wurden den Vorstandsmitgliedern im Berichtsjahr nicht gewährt. Neben den aufgeführten Vergütungsbestandteilen erhielten die Mitglieder des Vorstands keine Nebenleistungen. Die Mitglieder des Vorstands haben im Geschäftsjahr 2011 keine Leistungen von Dritten erhalten, die im Hinblick auf die Tätigkeit als Vorstand zugesagt oder gewährt worden sind. Tätigkeiten in/für Tochterunternehmen werden nicht gesondert vergütet.

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Die Grundlagen der Vergütung des Aufsichtsrats sind auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung festgelegt worden und sind Bestandteil der Satzung. Die Aufsichtsratsvergütung orientiert sich an der Größe und der internationalen Ausrichtung des Konzerns, an den Aufgaben und der Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder sowie an der wirtschaftlichen Lage des Konzerns. Sie umfasst eine feste Vergütung und eine an der Dividende orientierte erfolgsabhängige Vergütung.

Gemäß den Bestimmungen des Deutschen Corporate Governance Kodex werden innerhalb der Vergütungsbestandteile bei der euromicron AG Vorsitz und stellvertretender Vorsitz zusätzlich vergütet. Das Vergütungssystem für den Aufsichtsrat regelt folglich § 13 der Satzung der euromicron AG wie folgt:

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten neben dem Ersatz ihrer Aufwendungen für das jeweilige abgelaufene Geschäftsjahr und der auf ihre Vergütung zu entrichtenden Umsatzsteuer:

- eine jährliche feste Vergütung von TEUR 10
- eine variable Vergütung in Höhe von EUR 150,00 je Cent ausgeschütteter Dividende je Stammaktie, die 4 Cent je Stammaktie übersteigt.

Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält das Doppelte, sein Stellvertreter das Eineinhalbfache der festen und variablen Vergütung. Es bestehen keine Ausschüsse.

Aufgrund der der Hauptversammlung zur Beschlussfassung vorgeschlagenen Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn der euromicron AG 2011 (Dividende von EUR 1,15 je Stückaktie) errechnet sich die folgende Vergütung:

Insgesamt erhielten die Aufsichtsräte eine satzungsgemäße Vergütung in Höhe von TEUR 120, davon eine feste Vergütung von TEUR 45 und eine erfolgsabhängige Vergütung von TEUR 75.

- Dr. Franz-Stephan von Gronau:
TEUR 53 (davon TEUR 20 erfolgsunabhängig und TEUR 33 erfolgsabhängig);
- Josef Martin Ortoff:
TEUR 40 (davon TEUR 15 erfolgsunabhängig und TEUR 25 erfolgsabhängig);
- Dr. Andreas de Forestier:
TEUR 27 (davon TEUR 10 erfolgsunabhängig und TEUR 17 erfolgsabhängig).

Aufsichtsratsmitglieder, die nicht während des gesamten Geschäftsjahres im Amt waren, erhalten ihre Vergütung zeitanteilig. Die Gesellschaft unterhält im eigenen Interesse eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung für ihre Organe und Leitungsverantwortlichen (D&O-Versicherung), in die auch die Aufsichtsratsmitglieder einbezogen sind. Deren Selbstbehalt beträgt 10 %.

Es sind keine Kredite an Aufsichtsratsmitglieder gewährt oder Haftungsverhältnisse für sie eingegangen worden. Pensionszusagen für Aufsichtsratsmitglieder bestehen nicht. Im Falle ihres Ausscheidens erhalten Mitglieder des Aufsichtsrats keine Abfindung.

7. CORPORATE GOVERNANCE

Die euromicron AG ist im Jahr 2011 weitestgehend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner Fassung vom 26. Mai 2010, die am 2. Juli 2010 veröffentlicht wurde, gefolgt. Die Ausnahmen, die sich zum einen aus der Größe und aus dem Geschäftsmodell des Unternehmens ergeben, zum anderen aus Vorbereitungen zukünftiger Anpassungen, sind auf der Homepage der Gesellschaft unter <http://www.euromicron.net/investor-relations/corporate-governance-11> aufgeführt und können im Jahresabschluss eingesehen werden.

8. ANGABEN GEMÄSS § 315 ABS. 4 HGB

- a.) Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft besteht aus 6.663.799 auf den Namen lautenden Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag).
- b.) Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie sich aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben können, sind dem Vorstand der Gesellschaft nicht bekannt.
- c.) Es bestehen keine direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten.
- d.) Der Vorstand wird gemäß Satzung in Übereinstimmung mit § 84 AktG vom Aufsichtsrat bestellt und abberufen. Änderungen der Satzung bedürfen der Zustimmung der Hauptversammlung.
- e.) Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen:

Die Gesellschaft wurde mit Wirkung ab dem 10. Juni 2011 ermächtigt, bis zum 9. Juni 2016 eigene Aktien mit einem höchstens auf diese Aktien entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1.310.539,74 zu erwerben. Dies sind 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Hauptversammlung. Die erworbenen Aktien dürfen – zusammen mit anderen eigenen Aktien, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr nach §§ 71 a ff. AktG zuzurechnen sind – zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen.

Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien genutzt werden. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft oder durch Dritte für Rechnung der Gesellschaft ausgeübt werden.

- f.) Es gibt keine wesentlichen Vereinbarungen im Sinne des § 289 Abs. 4 Nr. 8 und 9 HGB.

9. UMWELT

Der euromicron Konzern legt nicht nur größten Wert auf die Einhaltung aller umweltrelevanten Vorschriften, sondern setzt auch auf freiwilliger Basis konzernweit Maßstäbe. Bei der Zusammenstellung des euromicron Fuhrparks wurde bewusst Wert auf sparsame Fahrzeuge gelegt, die die neuesten EU-Abgasnormen erfüllen. Büros und Arbeitsplätze wurden mit energieeffizienten Geräten ausgestattet, deren Einzelkomponenten überwiegend recycelbar sind. Damit leistet der Konzern seinen Beitrag zur Umsetzung der „Green IT“. Die Fertigung der Herstellerbetriebe ist auf energiesparende Prozesse ausgelegt, was beispielsweise eine rechnergestützte Steuerung der Standby-Schaltungen oder die Einführung von Elektromotoren mit höheren Wirkungsgradklassen beinhaltet. Somit findet sich die auf Nachhaltigkeit ausgelegte euromicron Firmenphilosophie nicht nur im wirtschaftlichen Handeln, sondern auch im schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen wieder.

Keines der Beteiligungsunternehmen der euromicron unterliegt besonderen Umweltschutzrichtlinien.

10. NACHTRAGSBERICHT / SONSTIGES

Nach dem Bilanzstichtag gab es im euromicron Konzern keine nennenswerten operativen und strukturellen Veränderungen sowie Geschäftsvorfälle, welche die Aussagen des Konzernabschlusses 2011 verändern würden oder berichtspflichtig sind.

11. INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

RECHTLICHER HINTERGRUND UND DEFINITION EINES RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENEN INTERNEN KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS (IKS/RMS)

Kapitalgesellschaften im Sinne des § 264d HGB müssen gemäß § 289 Abs. 5 HGB im Konzernlagebericht eine Darstellung der wesentlichen Merkmale des IKS/RMS im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess beschreiben. Das konzernrechnungslegungsbezogene IKS/RMS beinhaltet alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen bilanzrechtlichen Vorschriften.

GRUNDSÄTZLICHE REGULINGS- UND KONTROLLAKTIVITÄTEN ZUR SICHERSTELLUNG DER ORDNUNGSMÄSSIGKEIT UND VERLÄSSLICHKEIT DER KONZERNRECHNUNGSLEGUNG

Die auf die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Konzernrechnungslegung ausgerichteten Maßnahmen des IKS innerhalb der euromicron AG und der euromicron Gruppe stellen sicher, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Weiterhin ist gewährleistet, dass Inventuren ordnungsgemäß durchgeführt sowie Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss zutreffend angesetzt, bewertet und ausgewiesen werden. Die Regelungsaktivitäten gewährleisten ebenfalls, dass durch die Buchungsunterlagen eine verlässliche und nachvollziehbare Dokumentation über die Geschäftsvorfälle zur Verfügung steht.

Prozessintegrierte und prozessunabhängige Kontrollmaßnahmen bilden die wesentlichen Elemente des IKS im euromicron Konzern. Neben manuellen Prozesskontrollen – wie z. B. dem „Vier-Augen-Prinzip“ – sind auch maschinelle IT-Prozesskontrollen ein wesentlicher Teil der prozessintegrierten Kontrollen. Damit ist sichergestellt, dass die Finanzbuchhaltung über den Status sämtlicher Belege zeitnah informiert ist, was das Risiko, Sachverhalte bilanziell nicht vollständig und nicht richtig zu erfassen, erheblich reduziert. In Arbeitsanweisungen werden Funktionstrennung und Vier-Augen-Prinzip zwingend vorgeschrieben bzw. sind zum Teil systemseitig implementiert. Die strikte Einhaltung dieser Maßnahmen reduziert auch die Möglichkeit zu dolosen Handlungen.

Regelmäßige Schulungen stellen sicher, dass die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Rechnungswesens über rechtliche Änderungen, welche Auswirkungen auf die Konzernabschlusserstellung haben können, informiert sind. Ferner stehen Gesetzestexte und deren Kommentierungen in ausreichendem Umfang zur Verfügung.

Sonstige Prüfungsorgane wie der Aufsichtsrat und der Abschlussprüfer sind mit prozessunabhängigen Prüfungs- und Kontrolltätigkeiten in das Kontrollumfeld der Gesellschaft einbezogen. Insbesondere die Prüfung des Konzernabschlusses und der in den Konzernabschluss einbezogenen Formularabschlüsse durch unseren Abschlussprüfer bildet eine weitere wesentliche prozessunabhängige Kontrollmaßnahme im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess.

SPEZIFISCHE RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENE RISIKEN

In Bezug auf die Konzernrechnungslegung besteht insbesondere das Risiko, dass der zu veröffentlichende Konzernabschluss Fehler enthält, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken können. Dieses Risiko besteht bei der Abbildung ungewöhnlicher oder besonders komplexer Geschäftsvorfälle sowie bei sonstigen Geschäftsvorfällen, die nicht routinemäßig verarbeitet werden und daher mit einem relativ hohen inhärenten Risiko behaftet sind.

SONSTIGE ASPEKTE

Das Rechnungswesen ist bei der Konzernabschlusserstellung zum Teil auch auf Daten und Informationen aus anderen Organisationseinheiten der euromicron Gruppe angewiesen. Wichtig für die Prüfung der Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts von Beteiligungen und von anderen Vermögenswerten ist insbesondere die Planungsrechnung, die von den jeweiligen Tochterunternehmen in Abstimmung mit dem Controllingbereich der euromicron AG erstellt und vom Vorstand der euromicron AG genehmigt wird. Der Bereich Treasury stellt die zur bilanziellen Darstellung von derivativen Finanzinstrumenten benötigten Daten zur Verfügung. Diese von anderen Organisationseinheiten bereitgestellten Daten werden im Rechnungswesen auf Plausibilität geprüft und mit den betroffenen Einheiten diskutiert, bevor diese Daten für die Konzernabschlusserstellung weiter verarbeitet werden.

Die euromicron AG beurteilt ihre Beteiligungen unter anderem nach dem Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit sowie Cashflow-basierter Ziele. Der Geschäftsverlauf wird unterjährig anhand unterschiedlicher Kennzahlen sowie der Liquiditäts-, Rentabilitäts- und Vergleichsrechnungen zur Planung bewertet. Im Verlauf eines Geschäftsjahres werden drei Erwartungsrechnungen mit Prognosen zum Jahresende erstellt. Für Investitions- und Geschäftsentscheidungen in den schnelllebigsten Technologiemärkten sind allerdings weitaus mehr Kriterien als reine Kennzahlen notwendig, die durch permanentes Monitoring und Reviews erarbeitet werden. Getragen und unterstützt wird dies durch die operative Selbstständigkeit und Verantwortlichkeit der Konzerngesellschaften. Die Unternehmensleitung stützt sich bei ihren Entscheidungen auch auf die Analyse der im Prozess beteiligten Spezialisten und Kompetenzverantwortlichen, die über umfangreiche Markt-, Produkt- und Branchenkenntnisse verfügen. Herangezogen wird eine Vielzahl unterschiedlicher Bewertungskriterien, angepasst an den jeweiligen Einzelfall. Die Gesellschaften werden permanent durch das Beteiligungscontrolling der euromicron AG begleitet, Abweichungen umgehend identifiziert und Gegenmaßnahmen eingeleitet.

RISIKOSTRATEGIE, GENERELLES RISIKOMANAGEMENT

Die euromicron AG und ihre Tochterunternehmen verfügen über ein etabliertes Risikomanagementsystem, das sich an den gesetzlichen Maßgaben orientiert. Das Risikomanagementsystem identifiziert und dokumentiert wesentliche Risiken entsprechend ihrer Risikokategorien und bewertet sie hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe. Bei Überschreitung festgelegter Wertgrenzen erfolgt eine direkte Benachrichtigung der Konzernleitung. Das Risikomanagementsystem wird in allen Beteiligungsunternehmen standardisiert ausgeübt und ist integraler Bestandteil deren laufender umfangreichen Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse. Damit wird sichergestellt, dass der Vorstand frühzeitig über wesentliche Risiken unterrichtet wird und angemessen reagieren kann. Weiterhin prüft das Risikomanagementsystem die Gültigkeit der Konzernrechnungslegungsprozesse. Unterstützt wird es dabei durch ein konzernweit genutztes und zentral gesteuertes Management-Information-System. Für die Einhaltung einheitlicher Standards im Risikomanagementsystem und im Konzernrechnungslegungsprozess dienen konzerneinheitliche Richtlinien.

Die Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der euromicron Gruppe haben können, sind gemäß dem Risikomanagementsystem in die folgenden Kategorien klassifiziert:

- Märkte
- Technologie/F&E
- Produkte/Projekte
- Finanzen/Liquidität
- Beschaffung
- Corporate

MÄRKTE

Die euromicron ist grundsätzlich von einer positiven konjunkturellen Entwicklung in der Euro-Zone abhängig, wobei der deutsche Markt mit ca. 90 % des Umsatzes entscheidend für den Erfolg des Unternehmens ist. Hier befindet sich der Großteil der Tochterunternehmen der euromicron, die von den derzeitigen Investitionen in Kommunikations-, Sicherheits- und Datennetze profitieren. Die schlechten Konjunkturdaten der Mittelmeerstaaten werden nach aktueller Einschätzung keine direkte Auswirkung auf das Unternehmen haben.

Geschäftsbeziehungen in außereuropäische Volkswirtschaften bestehen in sehr geringem Maße, weshalb Verwerfungen dort keine direkten Auswirkungen auf die euromicron haben sollten.

Neben konjunkturellen Risiken unterliegt die euromicron grundsätzlichen Risiken hinsichtlich weiterer Marktteilnehmer und Preisdruck. Die euromicron begegnet diesen Herausforderungen mit intensivem Kundenkontakt, sodass Produkte und Dienstleistungen in höchster Qualität zu wettbewerbsfähigen Preisen angeboten werden können. Eine Abhängigkeit von einzelnen Großkunden besteht in geringem Maße bei einzelnen Tochterunternehmen. Auf Konzernebene wird das Kundenrisiko relativiert, da kein Kunde mehr als 7,9 % des Gesamtumsatzes ausmacht. Durch teilweises Factoring von Kundenforderung wird das Delkredere Risiko reduziert.

Zur Verbesserung des Bekanntheitsgrades der euromicron im ITK-Markt sind sowohl die euromicron als Konzern als auch die einzelnen Tochterunternehmen mit ihrem Spezial-Know-how europaweit auf Messen vertreten. Eine nicht unerhebliche Chance birgt zudem die Umsetzung der Integrationsphase in den Systemhäusern, insbesondere nach dem Kauf des Geschäftsbetriebs der telent GmbH. Dieser auf mehrere Jahre angelegte Prozess verspricht eine enorme Steigerung der Wertschöpfung, da die gesamtheitliche Planung, Beratung und Implementierung komplexer Netzwerklösungen nur wenige Marktteilnehmer beherrschen. Durch die Integration entstehen wettbewerbsfähige Einheiten, welche einerseits Marktrisiken besser bewältigen können, andererseits aber noch flexibel genug sind, um Markttrends aufzugreifen und umzusetzen. Der Wettbewerbsvorteil liegt dabei klar in den kurzen Informations- und Entscheidungswegen sowie der Möglichkeit, innerhalb der euromicron Gruppe laufend auf die Entwicklungsabteilungen der Herstellerbetriebe zuzugreifen. Die euromicron vereint somit die Flexibilität des Mittelstandes mit den Vorzügen eines Konzerns.

TECHNOLOGIE/F & E

Technologie-/F&E-Risiken bestehen dahingehend, dass Technologiesprünge den Verlust der Technologieführerschaft bedeuten können. Die gilt jedoch nur in begrenztem Ausmaß für den Konzern. So können Systemhäuser und Distributoren der euromicron technische Neuerungen problemlos mitgehen, da sie für Kundenlösungen neben eigenen Produkten auf eine diversifizierte Produktpalette unterschiedlichster Hersteller (Philosophie der Herstellerunabhängigkeit) zugreifen können.

An die Herstellerbetriebe haben die Kunden der euromicron den Anspruch, individuelle Lösungen von höchster Qualität zu erhalten. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, sind die Entwicklungsabteilungen der euromicron bestrebt, nicht nur auf technische Trends zu reagieren, sondern selbst eine Vorreiterrolle in der Forschung und Entwicklung einzunehmen.

PRODUKTE/PROJEKTE

Der Erfolg von Produkten auf dem Markt geht einher mit der im vorangegangenen Abschnitt beschriebenen Technologieführerschaft. Der ständige Abgleich mit Kunden hinsichtlich ihrer Bedürfnisse mindert das Risiko, am Markt „vorbei“ zu produzieren.

Risiken anderer Art ergeben sich im Projektgeschäft. Projekte werden von den Systemhäusern zunächst vorfinanziert. Sollte ein Kunde bei Abschluss des Projekts seiner Zahlungsverpflichtung nicht nachkommen, könnten sich je nach Projektgröße erhebliche finanzielle Einbußen ergeben. Der Konzern ist in seiner Gesamtheit groß genug, um in einem umfänglichen Rahmen Zahlungsausfälle kompensieren zu können, ohne die Bestandssicherheit zu gefährden. Weitere Projektrisiken bestehen in Kalkulationsfehlern oder unzureichender Auftragsabwicklung. Aus diesem Grund legt die euromicron größten Wert auf die Beschäftigung erfahrener und eingespielter Projektteams. Somit wird vermieden, dass bereits bei der Erstellung der Grobplanung Fehler entstehen, die später nur noch schwer zu beheben sind.

FINANZEN/LIQUIDITÄT

Die Fokussierung auf Deutschland und den Euro-Raum minimiert die Wechselkursrisiken zwischen US-Dollar und Euro. US-Dollar-Ware wird auf Basis kurzfristiger, fremdwährungsbasierter Verkaufslisten erworben, wodurch das Währungsrisiko kontrollierbar bleibt. Andere Währungen haben für die euromicron faktisch keine Relevanz.

Als weiteres Finanzrisiko der euromicron AG sind die Werthaltigkeit und die Ertragskraft der Beteiligungsunternehmen zu nennen. Alle Beteiligungsunternehmen verfügen durch Zugriff auf den Cash-Pool über ausreichend Liquidität. Vor diesem Hintergrund muss durch die euromicron AG sichergestellt werden, dass die Finanzierung der Beteiligungsunternehmen über den Cash-Pool auch werthaltig ist. Dies gelingt durch ein permanentes und standardisiertes Managementinformationssystem, welches die Aktivitäten der Tochterunternehmen laufend überwacht, bewertet und mit Maßnahmen unterlegt.

Allen Beteiligungsunternehmen wurden für das Geschäftsjahr 2011 ergebnisorientierte Ziele vorgegeben. Anhand eines regelmäßigen unterjährigen Abgleichs der Plan- mit den Ist-Zahlen sowie unter Hinzuziehung dreier Erwartungsrechnungen für jede Periode hinsichtlich des Jahresergebnisses konnten wie in der Vergangenheit verlässliche Prognosen für das aktuelle Geschäftsjahr getroffen werden. Bei Aufdeckung einer finanziellen Schieflage eines der Unternehmen erlauben die schlanken Strukturen der euromicron ein schnelles und effizientes Gegensteuern.

Wie bereits in den Vorjahren haben sich auch im Geschäftsjahr 2011 die Hausbanken der euromicron als starke und verlässliche Partner dargestellt. Keines der Finanzhäuser äußerte sich dahingehend, sein Engagement bei der euromicron einzustellen oder einschränken zu wollen. Vielmehr boten sich der euromicron AG neue Möglichkeiten, die Finanzierungsstruktur zu verbessern.

Der Grund für die gute Zusammenarbeit ist neben den soliden Geschäftsergebnissen in der Verlässlichkeit des euromicron Vorstands begründet und spiegelt sich in einem exzellenten Rating (Investment Grade) wider. Von besonderer Bedeutung ist die Aussage aller Finanzierungspartner, dass die euromicron AG in ihrer Gesamtheit als „risikoloses Engagement“ bewertet wird. Sollte sich in Zukunft dennoch eines der Kreditinstitute von der euromicron zurückziehen, bildet das dichte Netzwerk der euromicron Hausbanken die beste Voraussetzung, einen solchen Sachverhalt zu kompensieren. Für die euromicron AG bedeutet dies aus heutiger Sicht, dass die Finanzierung des Konzerns gesichert erscheint und ein beherrschbares Risiko darstellt.

Die Verschuldung der euromicron wurde im Jahr 2011 angemessen umgeschichtet und weiter optimiert, um das Risiko für die euromicron im Bereich der Fremdfinanzierung abzusenken. Dieser Schritt hat das latente Risikopotenzial auf der Finanzierungsseite im Vergleich zum Vorjahr graduell weiter begrenzt.

Die weitere Umwandlung der kurzfristigen in mittel- und langfristige Linien ist prinzipiell gewünscht, und Möglichkeiten hierzu werden laufend geprüft. Mit Blick auf die deutlich schlechteren Konditionen für langfristige Kredite und die gleichzeitig zu erwartende Niedrigzinspolitik im Kurzfristbereich für die nächsten Perioden werden Umschichtungen in den Langfristbereich gegenwärtig nicht aktiv verfolgt.

BESCHAFFUNG

Die euromicron ist nach wie vor ein herstellerunabhängiges Systemhaus, das mit verschiedenen Lieferanten Kooperationsvereinbarungen und aktive Zusammenarbeit pflegt. Zudem werden Waren auch innerhalb des Konzerns von den Herstellern und Distributoren an die Systemhäuser weiterveräußert. Somit ist das Risiko auf der Beschaffungsseite begrenzt.

CORPORATE

Der Abgang von qualifiziertem Personal stellt in einem Unternehmen mit breiter technologischer Aufstellung wie der euromicron ein latentes Risiko dar. Deshalb bietet der Konzern sowohl für seine Führungskräfte, seine Experten wie auch für seine Sacharbeiter regelmäßige Weiterbildungsmaßnahmen an. Den Mitarbeitern wird durch die Weiterqualifizierung ermöglicht, mehr Verantwortung in ihren Fachbereichen zu übernehmen und auf ihrer jeweiligen Position anspruchsvolle und abwechslungsreiche Aufgaben zu übernehmen. Die berufliche sowie persönliche Weiterentwicklung der Mitarbeiter stellt ein Personalbindungsmoment dar und ist im Verständnis der euromicron der wesentliche Schlüssel für eine erfolgreiche Personalpolitik.

Es existieren keine rechtlichen Risiken aufgrund anhängiger Gerichtsverfahren, die über das Ausmaß des laufenden Geschäftes hinausgehen. Eine steuerliche Betriebsprüfung für die Jahre 2002–2005 wurde im Geschäftsjahr 2010 abgeschlossen. Die Effekte wurden im Vorjahr bilanziell vollständig berücksichtigt. Für die Geschäftsjahre 2006 bis 2009 ist eine Betriebsprüfung angeordnet. Nach heutigem Kenntnisstand ergeben sich hieraus keine materiellen finanziellen Risiken.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die derzeit bekannten Risiken nach Einschätzung des Vorstands keinen wesentlichen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage und somit auch keinen negativen Einfluss auf den Aktienkurs der euromicron haben dürften.

12. AUSBLICK

Im Geschäftsjahr 2011 ist es uns wie geplant gelungen, den profitablen Wachstumskurs der letzten Jahre konsequent fortzusetzen. Das abgelaufene Jahr war vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Strategiephase „Build-and-Integration“ vor allem durch den frühen Kauf und die folgende behutsame Integration der telent GmbH, die durchgeführten Unternehmenszusammenschlüsse und durch ein außergewöhnlich starkes organisches Wachstum geprägt. Neben der permanenten Verbesserung der Rahmenbedingungen für unser operatives Geschäft haben wir im vergangenen Jahr besondere Schwerpunkte auf die Optimierung der Unternehmens- und Finanzierungsstrukturen gelegt. Die stabilen Konjunkturdaten der deutschen Wirtschaft, die guten Prognosen für die euromicron-Stammmärkte und unsere hohen Auftragsbestände bilden eine hervorragende Ausgangsbasis für das Jahr 2012.

Für die beiden kommenden Wirtschaftsjahre werden wir uns auf das organische Wachstum und die weitere Optimierung der Unternehmensstrukturen im Rahmen der Integration fokussieren. Dabei werden neben den wertschöpfenden Prozessen auch die Vertriebs- und Verwaltungsprozesse auf Effizienzeffekte hin untersucht, um die EBIT-Rendite im Konzern auf Basis des deutlich gestiegenen und weiterhin steigenden Umsatzniveaus nachhaltig wieder in den angestrebten Bereich zwischen acht bis elf Prozent zu entwickeln.

Besondere Chancen für die zukünftige Gesamtunternehmung entstehen durch die Kombination der Vorteile einer strukturstarken telent GmbH mit den Stärken der mittelstandsorientierten, kundennahen euromicron Bestandsgesellschaften. Die Verbesserung der Ertragskraft nach dem deutlichen Wachstum im Konzern, die Absicherung der Liquidität durch ein wachsendes Forderungs- und Cash-Management und damit der Ausbau und die Festigung der finanziellen Stabilität des Unternehmens stehen in der kommenden Entwicklungsphase im Vordergrund. Dieser umfassende Optimierungsprozess wird plankonform die Jahre 2012 und 2013 in Anspruch nehmen und einen großen Teil der unternehmerischen Aufmerksamkeit für sich beanspruchen.

Weitere Chancen im Rahmen des umfassenden Integrationsprogramms werden in der Einrichtung von Shared-Service-Einheiten und dem Ausbau bestehender Competence Center als Dienstleister für alle Unternehmensteile gesehen. Das bestehende Produkt- und Leistungsportfolio wird konsequent auf den jeweiligen Beitrag zum Unternehmenserfolg und dessen Zukunftsfähigkeit hin untersucht, daraufhin optimiert und durch neue innovative Produkte und Lösungen erweitert. Investitionen in die Entwicklung neuer Produktlinien, in Fertigungsprozesse und in unsere Vertriebsmannschaften werden weitere Chancen für die Zukunft erschließen. Alle Maßnahmen sind dabei als Bestandteil in den gesamtunternehmerischen **K**ontinuierlichen **V**erbesserungs-**P**rozess (KVP) zur Absicherung der ambitionierten Ertrags- und Finanzierungsziele integriert.

Neben dem profitablen organischen Wachstum wird euromicron im Rahmen der „Build-and-Integrate-Phase“ zielgerichtet Opportunitäten zur Akquisition kleinerer Unternehmen bewerten, die das euromicron-Produktportfolio sinnvoll ergänzen oder die Marktposition weiter verbessern können. Mit unserem streng am Kundennutzen orientierten Produktportfolio sehen wir uns gut positioniert, um zukünftig bei immer mehr Kunden als der bevorzugte Partner aus dem Mittelstand zum Zuge zu kommen. Diesem Ziel ist auch der Ausbau und die kontinuierliche Entwicklung unserer Vertriebsorganisation unterworfen, um unsere Kunden vor Ort mit Technologie- und Branchenexpertise kompetent und partnerschaftlich betreuen zu können.

Neben dem Ausbau und der Qualifikation unserer Vertriebsmannschaft haben wir stets die Entwicklung unserer gesamten Belegschaft vor allem in qualitativer Hinsicht vorangetrieben. Dabei waren wir im Schwerpunkt von dem Ziel geleitet, in allen Bereichen „besser zu werden“. Durch diese Qualifizierungsprogramme auf Mitarbeiter- sowie auf Führungsebene haben wir den Auswirkungen des Fach- und Führungskräftemangels erfolgreich entgegengewirkt. Auf dem Fundament hoher Qualifikation und Motivation der Mitarbeiter sichern wir den Erfolg der Zukunft, daher werden wir die Investitionen in unsere Mitarbeiter auch 2012 und 2013 erneut deutlich stärken. Neben einer praxisbezogenen Ausbildung im Beruf werden ergänzende und aufbauende Qualifikationsprogramme in den Bereichen Vertrieb, Technik, Projekt- und Prozesssteuerung und im Bereich der Führungs- und Nachwuchskräfte durchgeführt, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden.

In unseren Kernmärkten erwarten wir einen nochmaligen Anstieg im Auftragseingang gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr. Verschiebungen in einzelnen Branchen sind möglich, werden aber über die breite Aufstellung der euromicron in Bezug auf Kunden, Branchen und Technologien weitestgehend ausgeglichen. Die kontinuierlich steigende Nachfrage nach leistungsfähigeren Netzen für die Sprach-, Daten-, und Bildübertragung zeigt den zwingenden Bedarf in Bezug auf eine investitionssichere Netzwerkinfrastruktur, ohne deren Funktionalität die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen stark eingeschränkt und das gegenwärtige und zukünftige Kommunikationsaufkommen im gesellschaftlichen, öffentlichen und privaten Bereich nicht mehr sicherzustellen wäre.

Für die Zukunft lassen sich relevante Markttrends in der digitalen Kommunikation für uns klar erkennen. Die Nutzung des mobilen Internets und die Möglichkeiten des Cloud Computing machen den Aufbau hoch performanter Infrastrukturen mit steigendem Druck nötig. Parallel nimmt die ITK-Performance kontinuierlich zu, was erneut neue Verhaltensmuster im Umgang mit digitaler Kommunikation, wie zum Beispiel die exponentiell steigende Nutzung sogenannter „Apps“ und „social networks“, als Treiber für Effizienz und Produktivität im Netz beeinflusst.

Daneben nimmt die Bedeutung von Netzwerkinfrastrukturen als wettbewerbsbestimmender Faktor für Städte, Carrier und Unternehmen und die neu entstehenden Geschäftsmodelle in den wachsenden e-Märkten sprunghaft zu. Auch nehmen die Anforderungen an Sicherheits-, Überwachungs- und Alarmnetze kontinuierlich zu, um sowohl den Schutz vor Angriffen von außen als auch das Sicherheitsbedürfnis einzelner Zielgruppen besser bewältigen zu können.

Mit dem Investment in profitable Nischenmärkte stellen wir den Konzern laufend für die Neuerungen der Märkte auf und versetzen das Unternehmen in die Lage, an der Belebung dieser Märkte zeitnah teilzuhaben. Dabei setzt euromicron auf die Philosophie, mit integrierter Qualität, Service und Zuverlässigkeit den Kunden ein lösungsorientiertes Gesamtkonzept anzubieten. Die euromicron positioniert sich damit gezielt und klar gegenüber der Konkurrenz. Die Wertschätzung unserer Kunden und die Ergebnisentwicklung der letzten Jahre zeigen, dass unsere Strategie den richtigen Weg weist.

Sowohl im abgelaufenen Geschäftsjahr wie auch für 2012 haben unsere Finanzierungspartner ihr Engagement bestätigt und dieses entsprechend unserem guten Rating deutlich ausgebaut. Der Weg in die neue Unternehmensdimension mit Umsätzen von deutlich über EUR 300 Mio. pro Jahr und der damit steigende Finanzierungsbedarf des laufenden Geschäfts wird von den Partnern aktiv begleitet. Zur Weiterentwicklung unseres Unternehmens stehen nach der Kapitalerhöhung gegen Ende des Jahres 2011, einer ständig optimierten und ausgewogenen Finanzierungsstruktur sowie einem guten und stabilen eigenen Cashflow genügend freie Linien und ausreichend Finanzierungszusagen zur Verfügung, um die nächsten Wachstums- und Integrationsschritte finanziell zu bewältigen.

Ein weiteres Schwerpunktziel für das Geschäftsjahr 2012 liegt darin, die Marke „euromicron“ als Synonym für Qualität, lösungsorientierte Kompetenz und Know-how in allen Bereichen der netzgestützten Informations-, Kommunikations- und Sicherheitsbedürfnisse im Markt zu etablieren. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir unsere aktive Public-Relation- und Investor-Relations-Arbeit deutlich ausgebaut und die Entwicklung der Aktie, vor allem im Rahmen der Kapitalerhöhung damit aktiv unterstützt. So ist es gelungen, vor allem einen breiten und anerkannten institutionellen Anlegerkreis für die Chancen der Unternehmensentwicklung der euromicron Gruppe zu begeistern und für ein Investment in unsere Aktie zu gewinnen.

Das EBIT-Rendite-Ziel der kommenden Jahre bleibt auf Konzernebene, wie in der Vergangenheit, unverändert bei 8–11 %. Für die Jahre 2012 und 2013 ist ein organisches Umsatzwachstum von fünf bis zehn Prozent pro Jahr geplant. Nach Abschluss der Konsolidierungsphase „Build-and-Integrate“ im Jahr 2013 strebt der Konzern für die nachfolgenden Jahre die EUR 500 Mio. Umsatzgrenze an. Dazu sollen neben dem organischen Wachstum größere strategische Investitionen wie im Jahr 2011 oder wechselseitige Unternehmensbeteiligungen beitragen.

Wir sind überzeugt, mit diesem Weg den Interessen des wachsenden Kreises unserer Aktionäre und den Interessen des Unternehmens bestmöglich gerecht zu werden. An diesen Interessen werden wir uns auch in Zukunft orientieren und an deren Umsetzung konzentriert arbeiten. Potenziellen Investoren werden wir unser Geschäftsmodell noch intensiver erläutern, damit dem Management die nötige Unterstützung erhalten bleibt, um die Gruppe unternehmerisch weiterzuentwickeln und dem Unternehmen die hierfür benötigten Ressourcen zur Verfügung zu stellen.

Mit unserem Geschäftsmodell, einer gesicherten Finanzierungsbasis sowie einer stabilen Cashflow-Entwicklung in Verbindung mit unserer unverändert starken Eigenkapitalquote ist das Unternehmen gut gerüstet, um die langfristige Unternehmensentwicklung sicherzustellen und auch für unsere Aktionäre entsprechende Perspektiven zu eröffnen.

ZUSAMMENFASSENDE AUSSAGE

In seiner Gesamtaussage ist der Vorstand optimistisch, die für die kommenden Jahre gesteckten Ziele der euromicron Aktiengesellschaft und des euromicron Konzerns nachhaltig zu erreichen.

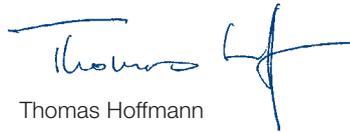
Wir haben in der Vergangenheit vielfältige Möglichkeiten genutzt, den Konzern zukunftssicher aufzustellen, und sind überzeugt, die zukünftigen Herausforderungen der Märkte kompetent bedienen zu können. Künftige strategische Investitionen sind gezielt auf ein verantwortungsvolles und kontinuierliches Wachstum ausgerichtet, welches die nachhaltige Wertsteigerung der euromicron AG fördert und das Unternehmen für neue Investoren attraktiv bleiben lässt.

Dennoch können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen und Prognosen abweichen, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich den Aussagen zugrunde liegende Annahmen als unzutreffend erweisen sollten.

Frankfurt am Main, 23. März 2012



Dr. Willibald Späth
Vorstandsvorsitzender



Thomas Hoffmann
Vorstand

